

Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien

Exkursion im Sommersemester 2017

LV-Leiter: ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Emmerig

Tutorin: Katalin Elö BA

4.–15. September 2017

Arbeiten an Beständen der Münzsammlung der Landessammlungen Niederösterreich (ehemals: des Niederösterreichischen Landesmuseums) in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Schloss Asparn/Zaya (Dr. Ernst Laueremann, Dr. Franz Pieler, Mag. Peter Fritz, Norbert Weigl, Josef Steiner), durchgeführt im Museumszentrum Mistelbach.

Die Bearbeitung der Münzfundkomplexe in der Münzsammlung der Landessammlungen Niederösterreich im Rahmen der Exkursionen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien wurde im Jahr 2012 mit der Bearbeitung von elf Fundkomplexen begonnen. Die Arbeiten wurden in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten. Außerdem erschien folgender Kurzbericht über die Exkursion:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums St. Pölten: Exkursion im September 2012, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 46, 2013, S. 25–28.

Im Jahr 2013 wurden im Rahmen einer weiteren Exkursion 14 Fundkomplexe gesichtet. Die Arbeiten wurden wieder in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten, das auch Nachträge zu den Arbeiten 2012 enthält. Außerdem erschien wiederum ein Kurzbericht über die Exkursion:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums St. Pölten: Exkursion im September 2013, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 48, 2014, S. 10–12.

Im Rahmen einer dritten Exkursion wurden im Jahr 2014 neuerlich 13 Münzfundkomplexe aus der Sammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums gesichtet, neu geordnet und die Ergebnisse in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten. Darüber hinaus erschien wiederum ein Kurzbericht über die Arbeiten:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums in St. Pölten: Exkursion im August / September 2014, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 50, 2015, S. 21–24.

Im Rahmen der vierten Exkursion wurden im Jahr 2015 zwei weitere umfangreiche Münzfundkomplexe aus den Landessammlungen Niederösterreich bearbeitet. Die Ergebnisse wurden wieder in einem Arbeitsprotokoll festgehalten. Darüber erschien auch ein Kurzbericht:

Münzfundkomplexe der Landessammlungen Niederösterreich in Asparn an der Zaya. Exkursion im August / September 2015, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 52, 2016, S. 24–26.

Im Jahr 2016 fand die fünfte Exkursion nur in kleinem Rahmen und im Umfang von einer Woche statt, da sich keine ausreichende Zahl von Studierenden dafür angemeldet hatte. Bearbeitet wurden drei Fundkomplexe der Landessammlungen Niederösterreich, die Ergebnisse wurden in einem detaillierten Arbeitsprotokoll niedergelegt.

Die Arbeitsprotokolle der Jahre 2012–2016 und die Kurzberichte über die Arbeiten der Jahre 2012 bis 2015 sind auf der Homepage des Instituts verfügbar:
<http://numismatik.univie.ac.at/institut/projekte/sammlung-noe/> (25. 9. 2017)

Die sechste Exkursion im Jahr 2017 diente der Sichtung und Neuordnung des Fundes von Mürfelndorf.

Mürfelndorf	FK/ING Nr. 100.875
(Gemeinde Pöggstall, PB Melk, Niederösterreich)	
verborgen ab 1544, gefunden 1951, drei Nachträge erfasst 1951 und 1952	
ursprünglicher Umfang: 6.026 + 40 + 690 + 13 = 6.769 Münzen	
Bestand in den Landessammlungen Niederösterreich:	5.177 Ex.
als Leihgaben im Museum Melk:	1.406 Ex.
1952 als fehlend festgestellt:	145 Ex.
Summe:	6.728 Ex.

FK/ING (Fundkatalog am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien) ist eine Datenbank der österreichischen Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit, die alle Informationen zu diesen Münzfunden versammelt. Die Erfassungsnummer der Funde in dieser Datenbank ist hier deshalb zitiert. Dort ist insbesondere auch weitere Literatur zu den österreichischen Münzfunden recherchierbar.

Vgl. dazu: <http://numismatik.univie.ac.at/institut/projekte/fundkatalog/> (25. 9. 2017).

Die Funde sind im Inventar der Münzen der Landessammlungen Niederösterreich verzeichnet, dessen früheste Eintragungen von 1948 datieren; es dürfte also in dieser Zeit angelegt worden sein. Bei Funden, die bereits vor 1948 in das Niederösterreichische Landesmuseum kamen, dürften die heute noch vorhandenen Unterlagzetteln, die mit den Inventarnummern beschriftet sind, von dieser Inventarisierung stammen.

Weiter finden sich bei den Funden gelegentlich Beschriftungen von Wolfgang Szaivert (Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, seit 2012 im Ruhestand), der um 1980 die römischen Münzen der Sammlung des damaligen Niederösterreichischen Landesmuseums katalogisiert hat und sich auch um die Ordnung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Schatzfunde gekümmert hat.

Ziel der Arbeiten seit dem Jahr 2012 ist es, die Münzbestände dieser Fundkomplexe in den Landessammlungen Niederösterreich, die seit Jahrzehnten keinerlei numismatische Betreuung erfahren haben und außerdem von Wien nach St. Pölten und inzwischen nach Asparn a. d. Zaya umgezogen wurden, mit der ursprünglichen Publikation abzugleichen, sie (wieder) in eine systematische Ordnung zu bringen und die Münzen – soweit notwendig und möglich – nach neuerer Literatur feiner zu bestimmen. Seit 2014 befindet sich die numismatische Sammlung der Landessammlungen Niederösterreich im Depot des MAMUZ in Asparn an der Zaya.

Konkrete Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation (soweit vorhanden) auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße durch neue Zettelchen ergänzt wurden.

Das Ergebnis dieser Arbeiten im Jahr 2017 ist auf den folgenden Seiten dokumentiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung waren:

Agnes Aspetsberger
Alexandra Dorninger
Katalin Elö (Tutorin)
Max Resch
Herfried Wagner

In den zwei Wochen der Exkursion wurden insgesamt etwa 480 Arbeitsstunden aufgewendet. Dabei wurden 5.177 Fundmünzen gesichtet und neu geordnet; parallel entstand das vorliegende Arbeitsprotokoll.

Die Protokollierung der Ergebnisse besorgten die Teilnehmer. Die Endredaktion lag bei Hubert Emmerig.

Oktober 2017

ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Emmerig
Institut für Numismatik und Geldgeschichte
Universität Wien
Franz Klein Gasse 1
1190 Wien

hubert.emmerig@univie.ac.at

Münzfund von Mürfelndorf

(Gemeinde Pöggstall, VB Melk, NÖ)

Verborgen ab 1544; gefunden am 12. September 1951. Drei Nachträge wurden 1951/1952, im Februar 1952 und im April 1952 bekannt.

Hauptbestand:	6.026
1. Nachtrag:	40
2. Nachtrag:	690
3. Nachtrag:	13
Summe:	6.769

Der Hort wurde gefunden von Leopold und Josefa Kienast, Mürfelndorf 5, am 12. September 1951 beim Entfernen einer Kellermauer, in einer Nische, deponiert in zwei Tongefäßen. Die Tongefäße sollen mit einer Kalkschicht abgedeckt gewesen sein. Die Münzen wurden durch F. Hutter, Melk, vorgelegt; Nachträge lieferten E. Hackl, Schwarzau, und Frau Lehrerin Roselsdorfer, Melk. Ein weiterer Teil, der auch eine Goldmünze enthalten haben soll, dürfte zersplittert worden sein. Dieser überschneidet sich aber wohl mit den Nachträgen, denn Nachtrag 1 enthielt eine Goldmünze (Salzburg, Dukat 1538).

Fundverbleib

Der Fund wurde nach Aussage der Fundberichte aus Österreich 5, S. 207, vollständig vom Niederösterreichischen Landesmuseum erworben. In den Ortsakten gibt es jedoch Schriftstücke folgenden Inhalts:

23. 7. 1952. Aktenvermerk: Hutter in Melk verweigert die Herausgabe des ihm angeblich geschenkten Gefäßes des Schatzes. Daher:

Schreiben an Herrn Kienast: Hutter verweigert die Herausgabe des Fundgefäßes. Ersuchen, eine beiliegende Erklärung unterschrieben zu übersenden, damit das Gefäß abgeholt werden kann.

Schreiben an Dr. Schöbel, Bezirkshauptmannschaft Melk, Expositur Pöggstall: Hinweis auf das Schreiben an Kienast und Bitte, die Erledigung bei dem Genannten zu beschleunigen.

ohne Datum. Dank (wohl des NÖ Landesmuseums) an Bezirkshauptmannschaft Melk, Expositur Pöggstall, für Zusendung betr. Fundgefäß (diese liegt hier offenbar nicht im Ortsakt). Hutter hat offenbar eine Bestätigung (über geschenkweise Überlassung des Fundgefäßes?). Wenn Hutter wirklich diese Bestätigung hat, ist das Verhalten von Kienast in dieser Sache, aber auch im Verkauf von Münzen an den Melker Apotheker, obwohl es bereits Verhandlungen über den Verkauf des Fundes an das NÖ Landesmuseum gab, als sehr befremdend zu bezeichnen.

In diesem, nicht erklärten Zusammenhang ist auch von einem Fund von Eithental und seinem Fundgefäß die Rede, der offenbar etwa zwischen 1937 und 1939 gefunden worden sein soll. Finder: Johann Hackl.

[Schatzfund von Eitental, Gemeinde Weiten, VB Melk: verborgen ab 1429, gefunden 1938. 197 Münzen. Fundgefäß: Graphittopf. Verbleib des Fundes: Museum Melk. FK/ING Nr. 100.510. Lit.: Münzfunde 1938–1939 (Fundberichte aus Österreich 3), S. 201–202, Nr. 1; Nachtrag: Münzfunde 1940–1945 (Fundberichte aus Österreich 4), S. 112/26, Nr. 24].

ohne Datum. „Aus dem Schatzfund von Mürfelndorf fehlen die nachstehend verzeichneten Stücke. Festgestellt durch Vergleich des vom Finder übernommenen Schatzes und den Bestimmungslisten des Wiener Münzkabinetts.“ Die Aufstellung umfasst: 24 Säckchen mit insgesamt 67 Münzen. Aus weiteren 16 Säckchen fehlen jeweils 3 (3 x) oder 5 Stücke (13 x),

in Summe 74 Münzen. Aus vier weiteren Säckchen fehlt jeweils ein Stück. Somit ergibt sich ein Fehlbestand von 145 Stücken.

Im Ortsakt findet sich noch eine zweite Auflistung der fehlenden Stücke, die von der ersten Liste geringfügig abweicht und (nicht korrekt) zu einer Gesamtzahl von 146 Münzen führt.

Ergebnis:

Verbleib des einen erhaltenen Fundgefäßes (das zweite ging bei Hebung zu Bruch und wurde weggeworfen): Franz Hutter in Melk (gegenüber BH, Nr. 102).

Verbleib der fehlenden Münzen: ein Apotheker in Melk. Apotheker Graf, Apotheke am Rathausplatz links.

Der Apotheker Graf wird in einem späteren Schriftstück noch einmal genannt, jedoch als Käufer von 74 Münzen.

(Die beiden Namen und diese Angaben finden sich auf einem Papier im Ortsakt, das allerdings noch zwei weitere Personen nennt: pens. Gend. Insp. Opitz, Parkstrasse 12 bei Stadtpark. Pilz, Bozenerstrasse 9 Blockhäuser. Dessen Rolle ist unklar. Auf diesem Papier zusätzlich die handschriftlichen Vermerke: Lappenbeil. Tüllenbeil. Anzenberg).

Ein anderer Apotheker aus Melk, Simmer, bedauerte nach einem Papier in den Ortsakten, dass der Fund nicht für das Museum Melk erworben werden konnte, und setzte sich dafür ein, einzelne Stücke dem Museum Melk geschenkwweise zu überlassen. Dies wurde von Holzmaier befürwortet, allerdings bezogen auf Gepräge, von denen mehr als 50 Exemplare im Fund vorhanden sind. Diese Abgabe dürfte nicht stattgefunden haben.

Leihgaben in Melk

Nach den im Fundbestand liegenden Zettelchen wurde am 16. 10. 1959 eine Auswahl aus dem Fund als Leihgabe an das Museum Melk abgegeben. Dabei handelt es sich um folgende Münzen:

1380 Pfennige: Ferdinand I., Münzstätte Linz für Oberösterreich, diverse Jahrgänge (1527–1539).

1 Dukat (Gold): Salzburg, Matthäus Lang von Wellenburg, Dukat 1538.

5 Batzen: Hochstift Konstanz, Hugo von Hohenlandenberg, undatierte Batzen.

10 Halbbatzen: Bayern, Albrecht IV., Halbbatzen 1506.

10 Zinsgroschen: Kursachsen, Ernestinische Linie, Friedrich III., Johann und Georg, undatierte Zinsgroschen, wohl verschiedener Münzstätten

Insgesamt verliehen an Museum Melk: 1406 Münzen, davon 1 Goldmünze.

Literatur zum Münzfund und seinen Münzen

H. G. Walter: Ein Münzfund aus Mürfelndorf, Bez. Melk, in: Kulturberichte aus Niederösterreich 1952, Folge 8 (15. August 1952), S. 62.

Kurze Nachrichten: Ein interessanter Münzfund, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 7 (alte Folge 23), 1951–1952, Nr. 12 (1952), S. 152.

Eduard Holzmaier: Münzfunde 1951–1955 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 5, 1946–1950, Wien 1959, S. 185–244, hier S. 202–207 (Bernhard Koch).

Helmut Jungwirth: Ergänzungen zu den Salzburger Kleinmünzen der Erzbischöfe Leonhard und Matthäus, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 14 (alte Folge 30), 1965–1966, Nr. 12 (1966), S. 108–109, hier S. 109.

Peter Cerwenka / Paul W. Roth: Der Münzumschlag des 16. Jahrhunderts im Raume des östlichen Österreich. Ein Anwendungsbeispiel der elektronischen Datenverarbeitung in der historischen Forschung (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 26), Graz 1972, S. 42–44 Nr. 50, S. 163–167 Nr. 50.

Literatur zu den Fundgefäßen

Hermann Steininger: Die datierte Keramik des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Niederösterreich. 88. Sonderausstellung des Niederösterreichischen Landesmuseums (Kataloge des niederösterreichischen Landesmuseums, NF 20), Wien 1965, S. 23 Nr. 30. (Standort: Melk, Franz Hutter).

Hermann Steininger: Die münzdatierte Keramik in Österreich, 12. bis 18. Jahrhundert. Fundkatalog, Wien 1985, S. 111–112 Nr. 188. (Standort: Heimatmuseum Melk).

Tilman Mittelstraß: Graphitkeramik des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Altbayern. Ein Beitrag zum Beginn und zur Frühzeit der Obernzeller Produktion, in: Bayerische Vorgeschichtsblätter 72, 2007, S. 235–318, hier S. 269, 300, 305.

Quellen

FK/ING Nr. 100.875.

Landessammlungen Niederösterreich, Inventar Münzen Nr. 4309–4458 (inventarisiert am 5. Februar 1953).

Landessammlungen Niederösterreich, Ortsakten Mürfelndorf.

Umfang

ursprünglicher Umfang laut Publikation: $6.026 + 40 + 690 + 13 = 6.769$ Münzen

Bestand in den Landessammlungen Niederösterreich: 5.177 Ex.

als Leihgaben im Museum Melk: 1.406 Ex.

1952 als fehlend festgestellt: 145 Ex.

Summe: 6.728 Ex.

Bestand laut Inventar: Inventar ohne Stückzahlen

Bestand laut Unterlagzettelchen: 6.636 Ex.

Inventar

Das Bandinventar verzeichnet keine Stückzahlen, auf den Unterlagzettelchen der Münzen finden sich jedoch Inventarnummern und Stückzahlen. Diese sind hier deshalb aufgelistet.

Inv.-Nr.	Ex.	4313	5	4318	2
4309	1	4314	18	4319	43
4310	23	4315	81	4320	1
4311	1	4316	1	4321	11
4312	19	4317	2	4322	11

Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien
 Prof. Dr. Hubert Emmerig: Exkursion im Sommersemester 2017
 Münzfundkomplexe der Landessammlungen Niederösterreich: Mürfelndorf

4323	49	4370 a	2	4416	1
4324	83	4370 b	1	4417	22
4325	1380	4371	548	4418	5
4326	268	4372	1	4419	1
4327	383	4373	177	4420	2
4328	520	4374	8	4421	1
4329	9	4375	1	4422	2
4330	23	4376	1	4423	2
4331	21	4377	171	4424	1
4332	1	4378	1	4425	1
4333	102	4379	1	4426	1
4334	11	4380	2	4427	1
4335	7	4381	1	4428	5
4336	2	4382	1	4429	4
4337	1	4383	14	4430	1
4338	1	4384	4	4431	1
4339	123	4385	1	4432	1
4340	19	4386	5	4433	3
4341	1	4387	1	4434	1
4342	10	4388	6	4435	1
4343	37	4389	1	4436	4
4344	1	4390	1	4437	1
4345	1	4391	1	4438	15
4346	14	4392	7	4439	3
4347	1	4393	1	4440	6
4348	1	4394	3	4441	1
4349	1	4395	5	4442	2
4350	12	4396	1	4443	7
4351	352	4397	1	4444	1
4352	114	4398	5	4445	5
4353	5	4399	4	4445 a	4
4354	211	4400	1	4446	4
4355	238	4401	2	4447	2
4356	5	4402	4	4448	19
4357	8	4403	1	4449	2
4358	1	4404	1	4450	3
4359	46	4405	4	4451	3
4360	81	4406	9	4452	1
4361	990	4407	1	4453	1
4362	36	4408	4	4454	1
4363	35	4409	1	4455	1
4364	2	4410	2	4456	1
4365	1	4411	1	4457	1
4366	1	4412	3	4458	9
4367	8	4413	1	Summe:	6.636
4368	8	4414	2		
4369	20	4415	5		

Fehlende Münzen (1952)

Übersicht über die Münzen, die bereits kurz nach der Funderwerbung im Jahr 1952 als fehlend festgestellt wurden. Quellen dafür sind zwei Listen in den Ortsakten, die beide undatiert sind. Auf Diskrepanzen zwischen den beiden Listen wird im folgenden hingewiesen.

Liste 1: „Aus dem Schatzfund von Mürfelndorf fehlen die nachstehend vezeichneten Stücke. [...]“. Gesamtzahl: 145 Ex.

Liste 2: „Mürfelndorf, Bezirk Pöggstall, N.Oe. Die nachstehend verzeichneten Münzen fehlen. [...]“. Gesamtzahl: 145 Ex. (verschiedene andere Zwischenrechnungen auf dem Blatt).

I. Fehlende Münzsäckchen

Österreich, Ladislaus Postumus	
Pfennig Luschin Abb. 16	6
Österreich, Friedrich III.	
Pfennig, Liphart, Luschin Abb. 42	4
Kreuzer 1482	2
Kreuzer 1483	1
Kreuzer 1485	1
Zweier, Luschin Abb. 61	6
Pfennig, Luschin Abb. 59	2
Pfennig, Wiener Neustadt, div. Beizeichen	3
Kreuzer 1490, Graz	1
Grosettl, Pichler Tf. I/37	3
Pfennig	1
Pfennig, Wien, Luschin 41	1
Pfennig, Wien, Luschin 41 oder 42	1
Österreich, Maximilian I.	
Halbbatzen 1512, Wien	1
Halbbatzen 1513	1
Halbbatzen 1514	2
Halbbatzen 1515	1
Halbbatzen 1516	1
Zweier, Wien, Luschin 73	2
Zweier, Wien, Luschin 74	6
Pfennig, Luschin Abb. 71 a	1
Heller ohne Jahr	1
Batzen 1516, St. Veit	1
Österreich, Ferdinand I.	
Halbbatzen 1520, Wr. Hausgenossen	2
Halbbatzen 1522, St. Veit	1
Salzburg, 15. Jahrhundert, Zeller 13	1
Salzburg, Leonhard von Keutschach	
Batzen 1513	1
Salzburg, Matthäus Lang von Wellenburg	
Batzen 1520	1
Halbbatzen 1527	3

Halbbatzen 1531	2
Halbbatzen 1532	1
Halbbatzen 1533	1
Salzburg, Ernst von Bayern	
Pfennig 1544	(1)
Liste 2:	3
Augsburg, Reichsmünzstätte	
Batzen 1532	1
Isny, Stadt	
Batzen 1531	1
	Summe: 67

II. Fehlende Münzen aus vorhandenen Münzsäckchen

Steiermark, Ferdinand I.	
Pfennige	5
Pfennige	5
Oberösterreich, Ferdinand I.	
Pfennige	5
Pfennige	5
Pfennig	1
Kärnten, Ferdinand I.	
Pfennige	3
Pfennige	3
Österreich, Ferdinand I.	
Zweier, Wien	5
Zweier	5
Pfennige	3
Salzburg, Leonhard von Keutschach	
Pfennige	5
Zweier	5
Pfennig	1
Salzburg, Matthäus Lang von Wellenburg	
Zweier	5
Zweier	5
Zweier	5
Pfennig	1
Salzburg, Ernst von Bayern, Zweier	5
Tirol, Sigismund, Kreuzer	5
Passau, Ernst von Bayern, Pfennig	1
	Summe: 78
	Gesamtsumme: 145

Katalogisierung

Die komplexe Lage der Fundpublikation, die einen Hauptbestand und drei Nachträge verzeichnet, sowie das bereits 1952 festgestellte Fehlen einzelner Münzen führten zur folgenden Angabe der Stückzahlen bei jedem Münztyp und Jahrgang:

FÖ (Fundberichte aus Österreich, Hauptbestand und Nachträge 1–3): n/n/n/n.

Fehlbestand 1952: n Ex.

Inv.: Angabe der Inventarnummer und Stückzahl laut Unterlagzettelchen. Der Inventarband ist bezüglich der Nummern damit abgeglichen, nennt jedoch keine Stückzahlen.

Bestand: im September 2017 vorhandene Münzen mit Stückzahl.

Zwischen diesen drei Quellen (FÖ, Inventar, Münzen) kam es im Zuge der Bearbeitung auch dadurch zu Unstimmigkeiten, dass wir bisher unbestimmte oder nicht genau bestimmte Münzen nun überhaupt oder genauer bestimmen konnten sowie vereinzelt auch Jahreszahlen auf Münzen anders gelesen haben als Bernhard Koch, von dem die erste Fundbearbeitung stammt.

Ergebnisse

Österreich, Herzogtum (43 Ex.)

Ladislaus Postumus (1452–1457)

Münzstätte Wien

Pfennig (ab 1456). CNA F a 9; Luschin Abb. 16.

FÖ: 6/-/-/.

Fehlbestand 1952: 6 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Hälbling zu Luschin Abb. 16.

FÖ: 1/-/1. (Gesamt: 2 Ex.).

Inv. 4309 (1 Ex.).

Kein Bestand.

Friedrich V./III. (1439–1493)

Münzstätte Wien

Pfennig (WHT, 1460–1463). CNA F a 13; Luschin Abb. 41.

FÖ: 22/-/1/-. (Gesamt: 23 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Inv. 4310 (23 Ex.).

Bestand:

Var. mit Punkt vor T (17 Ex.);

Var. ohne Punkt vor T (6 Ex.).

(Gesamt: 23 Ex.).

Pfennig (WHL, 1463–147?). CNA F a 14; Luschin Abb. 42.

FÖ: 4/-/-/.

Fehlbestand 1952: 4 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Pfennig (WHT oder WHL, 1460–147?). CNA F a 13 oder 14; Luschin Abb. 41 oder 42.

FÖ: 2/-/1/-. (Gesamt: 3 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Inv. 4311 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Kreuzer.

FÖ: 1482 (2/-/-/); 1483 (1/-/-/); 1485 (1/-/-/). (Gesamt: 4 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1482 (2 Ex.); 1483 (1 Ex.); 1485 (1 Ex.). (Gesamt: 4 Ex.).

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Zweier (ab 1481). CNA F a 28; Luschin Abb. 60.

FÖ: 18/-/1/-. (Gesamt: 19 Ex.).

Inv. 4312 (19 Ex.).

Bestand:

Var. F a 28 a (4 Ex.);

Var. F a 28 b (11 Ex.);

Var. F a 28 a oder b (4 Ex.).

(Gesamt: 19 Ex.).

Zweier. Luschin Abb. 61.

FÖ: 6/-/-/.

Fehlbestand 1952: 6 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Pfennig. Luschin Abb. 59.

FÖ: 2/-/-/.

Fehlbestand 1952: 2 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Münzstätte Wiener Neustadt

Pfennig. Luschin Abb. 50.

FÖ: 3/-/-/.

Fehlbestand 1952: 3 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Münzstätte Graz

Kreuzer 1490.

FÖ: 1/-/-/.

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Grossettl. Pichler Tf. I/37.

FÖ: 3/-/-/.

Fehlbestand 1952: 3 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Pfennig.

FÖ: 1/-/-/.

Fehlbestand 1952: 1 Ex.
Nicht im Inventar und kein Bestand.

Haus Österreich (1.531 Ex.)

Maximilian I. (1493–1519)

Münzstätte Wien

½ Batzen. Hahn S. 12 Nr. 10 a.

FÖ: 1511 (-/-/2/-); 1512 (1/-/-/-); 1513 (1/-/-/-); 1514 (2/-/-/-); 1515 (1/-/-/-); 1516 (1/-/1/-);
1517 (-/-/1/-); 1518 (-/-/1/-). (Gesamt: 11 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1512 (1 Ex.); 1513 (1 Ex.); 1514 (2 Ex.); 1515 (1 Ex.); 1516 (1 Ex.).
(Gesamt: 6 Ex.).

Inv. 4313 (5 Ex.).

Bestand:

MDXI3 (2 Ex.);

MDXVI (1 Ex.);

MDXVII (1 Ex.);

MDXVIII (1 Ex.).

(Gesamt: 5 Ex.).

Zweier, in den Winkeln Lilien. Hahn S. 12 Nr. 9; Luschin vgl. Abb. 73 (dort in den Winkeln
Granatäpfel).

FÖ: 2/-/-/-.

Fehlbestand 1952: 2 Ex.

Inv. 4316 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Zweier o. J. Luschin Abb. 74.

jetzt unter Hausgenossenprägungen, siehe unten

Zweier o. J. Zugehörigkeit zu Luschin Abb. 73 oder Abb. 74 unklar.

FÖ: -/-/1/-.

Nicht im Inventar und kein Bestand (vgl. oben Luschin Abb. 73).

Pfennig. Luschin Abb. 71 a.

FÖ: 1/-/-/-.

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Pfennig, Beheim. Hahn S. 12 Nr. 8.

FÖ: 1512 (2/-/-/-); 1517 (11/-/2/-); Jz. ? (5/-/-/-). (Gesamt: 20 Ex.).

Inv. 4314 (18 Ex.), Inv. 4317 (2 Ex.) (nicht zuordenbar). (Gesamt: 20 Ex.).

Bestand:

1512 (2 Ex.);

1515? (2 Ex.);

1517 (13 Ex.);

151? (3 Ex.).

(Gesamt: 20 Ex.).

Pfennig 1518. Luschin Abb. 72; Hahn S. 13 Nr. 15 a.

FÖ: 11/-/-/-.

Inv. 4319 (43 Ex.).

Bestand: 14 Ex.

weitere Jahrgänge unter: Ständeprägungen.

Heller o. J.

FÖ: 1/-/-/.

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Münzstätte St. Veit

Batzen.

FÖ: 1515 (-/1/-/); 1516 (1/1/-/). (Gesamt: 3 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1516 (1 Ex.).

Inv. 4318 (2 Ex., beide mit falscher Inv.-Nr. 4218 beschriftet).

Bestand:

1515, Egg 11; Hahn S. 16–17 Nr. 24 a (1 Ex.);

1516, Egg 15; Hahn S. 16–17 Nr. 24 c (1 Ex.).

(Gesamt: 2 Ex.).

Pfennig. Hahn S. 16 Nr. 20 a (Löwen links), 20 b (Löwen rechts).

FÖ: 1515 (5/-/-/); 1516 (11/-/1/-); 1517 (55/-/3/-); 1518 (6/-/1/-). (Gesamt: 82 Ex.).

Inv. 4315 (81 Ex.).

Bestand:

1515, Hahn S. 16 Nr. 20 b, ohne Punkte (5 Ex.);

1516, Hahn S. 16 Nr. 20 a, ohne Punkte (3 Ex.), mit Punkten (2 Ex.), Nr. 20 b, ohne Punkte (3 Ex.), mit Punkten (3 Ex.);

1517, Hahn S. 16 Nr. 20 a, ohne Punkte (56 Ex.), mit Punkten (1 Ex.), Punkte nicht erkennbar (3 Ex.);

1518, Hahn S. 16 Nr. 20 a, ohne Punkte (7 Ex.);

151? Hahn S. 16 Nr. 20 a (3 Ex.).

(Gesamt: 86 Ex.).

Ständeprägungen

Münzstätte Wiener Neustadt

(in FÖ und Inventar unter Ferdinand I.: Wiener Hausgenossen bzw. Wr. Neustadt verzeichnet)

Pfennig. Luschin Abb. 72.

FÖ unter Hausgenossen (Hahn S. 13 Nr. 15 a): 1519 (21/-/5/-); 1520 (8/-/-/); Jz. ? (3/-/1/-).

(Gesamt: 38 Ex.).

FÖ unter Wr. Neustadt (Hahn S. 13–14 Nr. 15 b): 1520 (14/-/-/); 1521 (25/-/-/); 1522 (1/-/-/); Jz. ? (9/-/-/). (Gesamt: 49 Ex.).

Inv. 4319 (43 Ex.), Inv. 4322 (11 Ex.), Inv. 4323 (49 Ex.).

Jahrgang 1518 unter: Maximilian I.

Bestand:

• Inv. 4319.

1519, Hahn S. 13 Nr. 15 a (22 Ex.);

1520, Hahn S. 13 Nr. 15 a (8 Ex.);

151?, Hahn S. 13 Nr. 15 a (2 Ex.); 15??, Hahn S. 13 Nr. 15 a (2 Ex.).

(Gesamt: 34 Ex.).

• Inv. 4323.

1520, Hahn S. 13–14 Nr. 15 b (15 Ex.);

1521, Hahn S. 13–14 Nr. 15 b (22 Ex.);
152?, Hahn S. 13–14 Nr. 15 b (11 Ex.).
(Gesamt: 48 Ex.).
(Insgesamt: 82 Ex.).

Wiener Hausgenossen

Münzstätte Wien

Halbbatzen.

FÖ: 1520 (2/-/-/-); 1521 (-/1/-/-). (Gesamt: 3 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1520 (2 Ex.).

Inv. 4320 (1 Ex.).

Bestand: 1521, Hahn S. 14 Nr. 18 a (1 Ex.).

Zweier. Luschin Abb. 74; Hahn S. 14 Nr. 17.

FÖ: 6/-/-/-.

Fehlbestand 1952: 6 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Pfennig 1520, zwei Wappen. Luschin Abb. 79; Hahn S. 14 Nr. 16.

FÖ: 11/-/-/-.

Inv. 4321 (11 Ex.), Inv. 4322 (11 Ex.) (nicht zuordenbar).

Bestand: 11 Ex.

Ferdinand I. (1521–1564)

Münzstätte Wien

Zweier. Hahn S. 33–34 Nr. 10.

FÖ: 1530 (14/-/3/-); 1531 (41/-/4/-); 1532 (12/-/1/-); 1534 (4/-/2/-); Jz. ? (5/-/2/-). (Gesamt: 88 Ex.).

Fehlbestand 1952: 10 Ex.

Inv. 4324 (83 Ex.).

Bestand:

1530 (17 Ex.);

1531 (43 Ex.);

1532 (12 Ex.);

1534 (7 Ex.);

153? (4 Ex.).

(Gesamt: 83 Ex.).

Pfennig. Hahn S. 33 Nr. 1 (1522–1523).

FÖ: 1522 (61/-/4/3); 1523 (3/-/1/-); Jz. ? (4/-/-/-). (Gesamt: 76 Ex.).

Inv. 4322 (11 Ex.), 4326 (268 Ex.).

Bestand:

1522 (63 Ex.);

1523 (4 Ex.);

152? (6 Ex.).

(Gesamt: 73 Ex.).

Pfennig. Hahn S. 33 Nr. 4 (1527–1539).

FÖ: 1527 (26/-/3/1); 1528 (43/-/9/-); 1529 (28/-/3/-); 1530 (3/-/-/-); 1533 (24/-/3/-); 1534 (1/-

/-/-); 1535 (11/-/1/-); 1536 (20/-/2/-); 1537 (3/-/-/-); 1538 (1/-/-/-); 1539 (2/-/-/-); Jz. ? (16/-/-/-). (Gesamt: 200 Ex.).

Fehlbestand 1952: 3 Ex.

Inv. 4326 (268 Ex.).

Bestand:

1527 (32 Ex.);
1528 (49 Ex.);
1529 (29 Ex.);
1530 (2 Ex.);
1533 (28 Ex.);
1534 (1 Ex.);
1535 (13 Ex., davon 1 Jz. unsicher);
1536 (24 Ex.);
1537 (2 Ex.);
1538 (1 Ex.);
1539 (4 Ex.);
152? (9 Ex.); 153? (5 Ex.); 15?? (4 Ex.).
(Gesamt: 203).

Oberösterreich, Münzstätte Linz

Pfennig. Hahn S. 33 Nr. 6.

FÖ: 1527 (110/-/17/-); 1528 (111/-/11/-); 1529 (11/-/1/-); 1530 (58/-/-/-); 1531 (80/-/5/-); 1532 (93/-/3/-); 1533 (131/-/9/-); 1534 (134/-/16/-); 1535 (167/-/16/-); 1536 (46/-/5/-); 1537 (72/-/6/-); 1538 (63/-/6/-); 1539 (47/-/5/-); Jz. ? (151/-/16/-). (Gesamt: 1390 Ex.).

Fehlbestand 1952: 11 Ex.

Inv. 4325 (1380 Ex.).

Zettelchen: „alle 1380 leihw. an Museum Melk“.

Bestand (derzeit nur einige schwer bestimmbare Stücke, die nun der Münzstätte Linz zugewiesen werden konnten):

1531 (1 Ex.);
1532 (1 Ex.);
1539 (1 Ex.);
152? (1 Ex.); 153? (4 Ex.), 15?? (2 Ex.).
(Gesamt: 10 Ex.).

1380 Ex. Leihgabe an Museum Melk

Steiermark, Münzstätte Graz

Pfennig. Hahn S. 33 Nr. 7.

FÖ: 1525 (5/-/2/-); 1526 (30/-/2/-); 1527 (31/-/1/-); 1528 (33/-/3/-); 1529 (25/-/3/-); 1530 (37/-/4/1); 1531 (36/-/2/-); 1532 (18/-/1/-); 1533 (14/-/-/-); 1534 (25/-/1/-); 1535 (21/-/3/-); 1536 (13/-/1/-); 1537 (17/-/2/-); 1538 (6/-/-/-); 1539 (4/-/2/-); 1540 (3/-/1/-); Jz. ? (36/-/7/-).
(Gesamt: 390 Ex.).

Fehlbestand 1952: 10 Ex.

Inv. 4327 (383 Ex.).

Bestand:

1525 (7 Ex.);
1526 (32 Ex.);
1527 (32 Ex.);
1528 (39 Ex.);
1529 (31 Ex.);

1530 (41 Ex.);
1531 (42 Ex.);
1532 (21 Ex.);
1533 (18 Ex.);
1534 (26 Ex.);
1535 (24 Ex.);
1536 (17 Ex.);
1537 (17 Ex.);
1538 (7 Ex.);
1539 (8 Ex.);
1540 (4 Ex.);
152? (4 Ex.); 153? (8 Ex.); 15?? (7 Ex.);
Falsum (Cu verzinnt, 1531 oder 1532, 1 Ex.).
(Gesamt: 386 Ex.).

Kärnten, Münzstätte St. Veit

Halbbatzen 1522. Hahn S. 33 Nr. 2.
FÖ: 1/-/-/.
Fehlbestand 1952: 1 Ex.
Nicht im Inventar und kein Bestand.

Pfennig 1527. Hahn S. 33 Nr. 9.
FÖ (unter Klagenfurt): 3/-/-/.
Inv. 4328 (520 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Kärnten, Münzstätte Klagenfurt

Pfennig. Hahn S. 33 Nr. 9.
FÖ: 1529 (16/-/3/-); 1530 (56/-/4/-); 1531 (63/-/2/-); 1532 (37/-/5/-); 1533 (23/-/1/-); 1534 (47/-/5/-); 1535 (32/-/5/-); 1536 (14/-/1/-); 1537 (31/-/4/-); 1538 (14/-/2/-); 1539 (11/-/3/-); 1540 (4/-/1/-); 1541 (2/-/2/-); 1542 (1/-/1/-); Jz. ? (118/-/19/-). (Gesamt: 525 Ex.).
Fehlbestand 1952: 6 Ex.
Inv. 4328 (520 Ex.).

Typologie:

Das Wappen wird im Jahr 1531 größer: Kleines Wappen: 8 mm hoch, 7 mm breit; großes Wappen: 9 mm hoch, 8 mm breit, später 10 mm hoch, 10 mm breit.

Das Wappen wechselt im Jahr 1537 von geraden Seiten zu eingezogenen Seiten.

Bestand:

1529 (4 Ex. Löwen links; 16 Ex. Löwen rechts, diese nicht bei Hahn);
1530 (45 Ex.);
1531 (40 Ex. Schild klein; 19 Ex. Schild groß);
1532 (43 Ex., ab jetzt Schild groß);
1533 (32 Ex.);
1534 (52 Ex.);
1535 (45 Ex.);
1536 (33 Ex.);
1537 (25 Ex. gerades Wappen; 12 Ex. leicht eingezogenes Wappen);
1538 (17 Ex., Wappen minimal bis deutlich eingezogen);
1539 (23 Ex., Wappen leicht eingezogen);
1540 (4 Ex.);
1541 (6 Ex.);

1542 (4 Ex.);
153?, kleines Wappen (1530–1531) (6 Ex.); 153?, großes gerades Wappen (1531–1537) (30 Ex.); 153?, großes eingezogenes Wappen (1537–1539) (9 Ex.);
154? (3 Ex.);
15??, großes gerades Wappen (1531–1537) (22 Ex.); 15??, großes eingezogenes Wappen (1537–1539) (23 Ex.).
(Gesamt: 513 Ex.).

Münzstätte Graz für Krain

Pfennig 1527. Hahn S. 33 Nr. 8.
FÖ: 9/-/-/-.
Inv. 4329 (9 Ex.).
Bestand: 9 Ex.

Schlesien, Münzstätte Breslau

Pfennig.
FÖ: 1540 (7/-/2/-); 1541 (10/-/3/-); Jz. ? (-/-/1/-). (Gesamt: 23 Ex.).
Inv. 4330 (23 Ex.).
Bestand:
1540, Friedensburg/Seiger 15 (9 Ex.);
1541, Friedensburg/Seiger 16 (14 Ex.).
(Gesamt: 23 Ex.).

Münzstätte fraglich (das relevante Wappen ist nicht erkennbar)

Pfennig.
FÖ: Jz. ? (21/-/-/-).
Inv. 4331 (21 Ex.).
Bestand:
1527 mit F (2 Ex.);
1528 mit F (1 Ex.);
1531 mit F (1 Ex.);
1535 mit F (1 Ex.);
152? mit F (2 Ex.); 153? mit F (1 Ex.).
(Gesamt: 8 Ex.).

Tirol (113 Ex.)

Friedrich IV. (1406–1439)

Münzstätte Meran

Vierer. Rizzolli M562.
FÖ: -/-/1/-.
Inv. 4332 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Sigismund (1439–1490)

Münzstätte Meran bzw. (ab 1477) Hall

Kreuzer.
FÖ: 106/1/-/-. (Gesamt: 107 Ex.).
Fehlbestand 1952: 5 Ex.

Inv. 4333 (102 Ex.).

Bestand:

Aram 38, Gruppe II (1 Ex.).

Aram 40, Gruppe IV/1 (2 Ex.).

Aram 40b, Gruppe IV/3 (1 Ex.).

Aram 40b oder 41, Gruppe IV/3 oder V (1 Ex.).

Aram 41, Gruppe V (6 Ex.).

Aram 41 oder 42, Gruppe V oder VI (3 Ex.).

Aram 43 oder 44, Gruppe VII oder VIII/1 (2 Ex.).

Aram 44, Gruppe VIII/1 (22 Ex.).

Aram 44, Gruppe VIII/1 (Punkte bei der Rosette nicht erkennbar) (1 Ex.).

Aram 44a, Gruppe VIII/2 (14 Ex.).

Aram 44b, Gruppe VIII/3 (4 Ex.).

Aram 45, Gruppe IX/1 (11 Ex.).

Aram 45a, Gruppe IX/2 (10 Ex.).

Aram 45b Gruppe IX/3 (1 Ex.).

Aram 45d, Gruppe IX/5 (1 Ex.).

Aram 46, Gruppe X/1 (13 Ex.).

Aram 46a, Gruppe X/2 (2 Ex.).

Aram 46 oder 46a, Gruppe X/1 oder X/2 (1 Ex.).

Aram – (vgl. S. 125 Anm. 73); Wieser 37. Gruppe mit sechsstrahligem Stern unter stilisiertem Adler mit neuer Krone, welche erst ab Gruppe VIII/3 auftaucht. Der Typ gehört aufgrund des Adlertyps nicht zur Gruppe I mit fünfstrahligem Stern und war im Fund nicht enthalten; er ist daher vermutlich an das Ende der Reihe nach Gruppe X zu setzen und dürfte den letzten Jahren der Prägertätigkeit Sigismunds vor 1490 bzw. vor seinem Tod 1496 entstammen (1 Ex.).

Aram –; Wieser 38. Wie vorher, jedoch Variante: sechsstrahliger Stern zwischen 2 Punkten unter stilisiertem Adler (1 Ex.).

Nicht bestimmbar (1 Ex.).

(Gesamt: 99 Ex.).

Maximilian I. (1490–1519)

Münzstätte Hall

Beschreibung der Beizeichen Kleeblatt: Das Kleeblatt wird in der Stellung beschrieben, wie man es beim Lesen der Umschrift sieht, in die es eingebettet ist. Genannt wird, wo sich der Stil befindet (links oben, rechts oben, links unten oder rechts unten).

Kreuzer.

FÖ: 11/-/-/.

Inv. 4334 (11 Ex.).

Bestand:

Kreuzer, Gruppe Egg I; Hahn 31 a (Beizeichen Rosette).

- Egg I.7 (1 Ex.).

Kreuzer, Gruppe Egg II.A; Hahn 31 b (Beizeichen Kleeblatt, TIROLIS).

- Offenes C, Egg II.A.8. Adlerseite: Stil des Kleeblatts rechts unten; Kreuzseite: rechts unten (1 Ex.).

Kreuzer, Gruppe Egg II.B; Hahn 31 b (Beizeichen Kleeblatt, TIROL).

- Längliches O, Egg II.B.1. Adlerseite: Stil des Kleeblatts links unten; Kreuzseite: links unten (1 Ex.).

- Längliches O, Egg II.B.1. Adlerseite: Stil des Kleeblatts nicht erkennbar; Kreuzseite: links

unten (2 Ex.).

- Längliches O, Egg II.B.1. Adlerseite: Stil des Kleeblatts links oben; Kreuzseite: rechts unten (2 Ex.).

- Längliches O, Egg II.B.var. Adlerseite: Stil des Kleeblatts rechts unten; Kreuzseite: rechts unten (4 Ex.).

- Rundes O, Egg II.B.3/4. Beizeichen beiderseits nicht erkennbar. Hier eingeordnet aufgrund der runden O (1 Ex.).

Kreuzer, Gruppe Egg II.B–D; Hahn 31 b (Beizeichen Kleeblatt, TIROL):

- Längliches O; ARCH – DVX, Egg II.B–D.var. Adlerseite: Stil des Kleeblatts links unten; Kreuzseite: links unten (1 Ex.).

(Gesamt: 13 Ex.).

Görz (9 Ex.)

Leonhard (1462–1500)

Münzstätte Lienz

Kreuzer.

FÖ: 7/-/-/.

Inv. 4335 (7 Ex.).

Bestand: Rizzolli Li 131 (1 Ex.); Li 142 (3 Ex., davon 1 Kontrollzeichen nicht erkennbar); Li 145 (1 Ex.); Li 146 (2 Ex.). (Gesamt: 7 Ex.).

Maximilian I. (1500–1519)

Münzstätte Lienz

Pfennig 1505. Egg S. 178 Nr. 2; Hahn S. 25 Nr. 50.

FÖ: 2/-/-/.

Inv. 4336 (2 Ex.).

Bestand: 2 Ex.

Böhmen (193 Ex.)

Georg Poděbrad (1458–1471)

Münzstätte Kuttenberg

Pfennig, Castelin S. 46 Abb. 82–84.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4337 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Wladislaus II. (1471–1516)

Prager Groschen.

FÖ: 4-/6/-. (Gesamt: 10 Ex.).

Inv. 4342 (10 Ex.).

Bestand:

Castelin S. 51 Abb. 94, Nr. 1 (1 Ex.);

Castelin S. 51 Abb. 94, Nr. 2 (2 Ex.);

Castelin S. 51 Abb. 94, Nr. 2 var. (2 Ex.);

Castelin S. 51 Abb. 94 var. (1 Ex.);

Castelin S. 51 Abb. 95, Nr. 1 (3 Ex.);
Castelin S. 51 Abb. 95, Nr. 1 var. (1 Ex.).
(Gesamt: 10 Ex.).

Heller, Donebauer 963/964; Castelin S. 55 Abb. 102, Nr. 2.
FÖ: 1/-/-/-.
Inv. 4341 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Pfennig, Donebauer zu 959/960.
FÖ: 14/-/5/-. (Gesamt: 19 Ex.).
Inv. 4340 (19 Ex.).

Bestand:

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: RB (8 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: RB, Rückseite nicht erkennbar (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: RB • (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: SECVNDVS • RB, Rückseite nicht erkennbar (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: R (4 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: R: (3 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: SECVNDVS • (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 1: Endung? (3 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 2 (1 Ex.).
(Gesamt: 23 Ex.).

Pfennig, Donebauer 961 (Perlkreis) bzw. 962 (Linienkreis).
FÖ: 108/-/15/-. (Gesamt: 123 Ex.).
Inv. 4339 (123 Ex.) (Inv. 4339 im Inventar als Ferdinand I. eingetragen).

Bestand:

• Donebauer 961 (Perlkreis):

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 3: RB (11 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 4: RB (2 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 4: Endung? (5 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 5: RB (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 5: RB, • zwischen Beinen (7 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 5: SECVNDS (sic!) RB, • zwischen Beinen, „rundes W“ wie
Cast. 7–9 (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 6: RB (7 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 6: RB, Punkte im Schweif (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 6: R (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 6: RB oder R (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7: RB (2 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7: R (4 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7: SECVNDVS (4 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7: Endung? (1 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 8 (12 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: Krone (9 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: ohne Krone (9 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: Krone und Zunge (4 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: Zunge, ohne Krone (2 Ex.);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 10 (4 Ex., davon 1 Ex. stark beschnitten: 12 mm statt 15 mm);
Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 10?: „rundes U“ (1 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 3–4 (1 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7–9 (1 Ex.).

(Gesamt: 91 Ex.).

• Donebauer 962 (Linienkreis):

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 3 (12 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 4: Endung? (2 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7: SECVNDVS (1 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 8 (3 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: Krone (4 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: SECVNDS (sic!) und Krone (1 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 9: ohne Krone (1 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 3–6 (1 Ex.);

Castelin S. 54 Abb. 101, Nr. 7–9 (1 Ex.).

(Gesamt: 26 Ex.).

Beischlag? mit Perlkreis, anderer Stil: 1 Ex.

(Insgesamt: 118 Ex.).

Ludwig I. (1516–1526)

Münzstätte Kuttenberg

Pfennig. Zu Donebauer 996–998.

FÖ: 30-/6/1. (Gesamt: 37 Ex.).

Inv. 4343 (37, aus 36 verbessert).

Bestand:

Pfennig. Castelin Abb. 103.3: Punkt vor LVDOVICVS (2 Ex.).

Pfennig. Castelin Abb. 103.4. Fünzfählige Rosetten mit Mittelpunkt vor und nach LVDOVICVS (12 Ex.).

Pfennig. Castelin Abb. 103.5. Ringel vor und nach LVDOVICVS (1 Ex.).

Pfennig. Castelin Abb. 103.7–8. Keine Beizeichen vor und nach LVDOVICVS (8 Ex.).

Pfennig. Castelin –. Doppelpunkt vor LVDOVICVS (2 Ex.).

Pfennig. Castelin –. Beizeichen von rechteckiger Form vor LVDOVICVS (1 Ex.).

Pfennig. Castelin –. Unregelmäßige Rosette vor LVDOVICVS, D und C mit Nase in der Mitte (gotisch), wohl aus der derselben Punze (7 Ex.).

Pfennig. Castelin –. Kein Beizeichen, Umschrift undeutlich, auf PRIMIS endend? (1 Ex.).

Pfennig. Castelin –. Undeutliches Beizeichen vor LVDOVICVS (deformierte Rosette?) (2 Ex.).

Pfennig. Castelin –. Bereich um den Wortbeginn von LVDOVICVS nicht erkennbar (1 Ex.).

(Gesamt: 37 Ex.).

Ferdinand I. (1526–1564)

Münzstätte Kuttenberg

Pfennig. Zu Donebauer 1073–1077; Castelin Abb. 106.2–3; Halačka Typ 78.

FÖ: 1-/1/-. (Gesamt: 2 Ex.).

Inv. 4338 (1 Ex.), Inv. 4344 (1 Ex.) (4338 im Inventar als Wladislaus I. eingetragen).

Bestand:

FERDINANDVS PRIM (1 Ex.);

FERDINANDVS PRM (1 Ex.).

(Gesamt: 2 Ex.).

Heller (Kleinpennig) 1534. Donebauer 1088; Castelin S. 58–59; Halačka Typ 85.

FÖ: 1-/1/-. (Gesamt: 2 Ex.).

Inv. 4345 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Ungarn (17 Ex.)

Matthias Corvinus (1458–1490)

Denar. Zu CNH 232 ff.

FÖ: 13/-/1/-. (Gesamt: 14 Ex.).

Inv. 4346 (14 Ex.).

Bestand:

Denar, Mzz. n – gekreuzte Hämmer, Mzst. Nagybánya (1470), Huszár 717; Pohl 216-13 (1 Ex.).

Denar, Mzz. B – Wappenschild, Mzst. Kremnitz, Huszár 717; Pohl 216-9 (2 Ex.).

Denar, Mzz. K – A, Mzst. Kremnitz (1472–1478), Huszár 718; Pohl 219-2 (1 Ex.).

Denar, Mzz. K – P, Mzst. Kremnitz (1472–1478), Huszár 718; Pohl 219-4 (1 Ex.).

Denar, Mzz. K – V, Mzst. Kremnitz (1472–1478), Huszár 718; Pohl 219-6 (1 Ex.).

Denar, Mzz. K – P, Mzst. Kremnitz (1479–1485), Huszár 719; Pohl 221-1 (1 Ex.).

Denar, Mzz. K – P über Rosette, Mzst. Kremnitz (1479–1485), Huszár 719; Pohl 221-2 (1 Ex.).

Denar, Mzz. K – V über A, Mzst. Kremnitz (1479–1485), Huszár 719; Pohl 221-4 (1 Ex.).

Denar, Mzz. K – P über Rosette, Mzst. Kremnitz (1489), Huszár 722; Pohl 223-2 (5 Ex.).
(Gesamt: 14 Ex.).

Wladislaus II. (1490–1516)

Denar. Zu CNH 272 ff. Mzz. K – H, Mzst. Kremnitz (1500–1502), Huszár 807; Pohl 242-2.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4347 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Ludwig II. (1516–1526)

Denar (moneta nova) 1524 (?). Zu CNH 308 ff. Mzz. L – K, Mzst. Kremnitz, Huszár 846; Pohl 258-2.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4348 (1 Ex.) (auf dem Zettel fälschlich Inv. 4338).

Bestand: 1 Ex.

Ferdinand I. (1526–1564)

Denar 1528, Mzz. K – B, Mzst. Kremnitz, Huszár 935.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4349 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Salzburg (2.039 Ex.)

Münzstätte Salzburg

15. Jahrhundert

Pfennig. Zeller 13.

FÖ: 1/-/-/-.

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Leonhard von Keutschach (1495–1519)

Batzen.

FÖ: 1513 (1/-/-/-); 1514 (-/-/1/-); 1515 (-/1/-/-); 1516 (-/-/1/-); 1517 (-/1/-/-); Jz. ? (-/-/1/-).
(Gesamt: 6 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1513 (1 Ex.).

Inv. 4353 (5 Ex.).

Bestand:

1513 (?), BR 333; Zöttl 66 (1 Ex.);

1514 (halbe 8), BR 417; Zöttl 67 (1 Ex.).

(Gesamt: 2 Ex.).

Zweier.

FÖ: 1512 (1/-/-/-); 1513 (5/-/2/-); 1514 (10/-/2/-); 1515 (19/-/-/-); 1516 (10/-/1/-); 1517 (6/-/-/-); 1518 (11/-/3/-); 1519 (13/-/3/-); Jz. ? (32/-/1/-); Falsum (1/-/-/-). (Gesamt: 120 Ex.).

Fehlbestand 1952: 5 Ex.

Inv. 4352 (114 Ex.).

Typologie:

A: Lange Bänder. Bänder führen von der Mitra nach unten hinter den Schild und tauchen aussen nochmal in Wellenform auf.

B: Kurze Bänder. Bänder führen von der Mitra nach unten hinter den Schild und tauchen nicht mehr auf.

C: Bandenden. Von der Mitra führen keine Bänder nach unten, aber es tauchen seitlich Bänder über dem Schild in Wellenform auf.

D: Keine Bänder. Zwischen Mitra und Schild gibt es keinen Hinweis auf Bänder.

Bestand:

1512, Typ A. BR 523; Zöttl 77 (1 Ex.);

1513, Typ A. BR 524; Zöttl 78 (8 Ex.);

1514 (halbe 8), Typ A. BR 525; Zöttl 79 (2 Ex.); 1514 (halbe 8), Typ C. BR 525; Zöttl 79 (5 Ex.); 1514 (halbe 8), Typ A oder C (nicht erkennbar). BR 525; Zöttl 79 (1 Ex.);

1514 (neue Form), Typ A. BR 526; Zöttl 79 (4 Ex.); 1514 (neue Form), Typ C. BR 526; Zöttl 79 (1 Ex.);

1515, Typ A. BR 527; Zöttl 80 (16 Ex.); 1515, Typ C. BR 527; Zöttl 80 (1 Ex.); 1515, Typ A oder C (nicht erkennbar). BR 527; Zöttl 80 (1 Ex.);

1516, Typ A. BR 528; Zöttl 81 (8 Ex.); 1516, Typ A oder B. BR 528; Zöttl 81 (1 Ex.); 1516, Typ: Bänder flattern über dem Schild, verschwinden nicht hinter ihm. BR 528; Zöttl 81 (2 Ex.);

1517, Typ B. BR 529; Zöttl 82 (3 Ex.); 1517, Typ D. BR 529; Zöttl 82 (3 Ex.);

1518, Typ B. BR 530; Zöttl 83 (5 Ex.); 1518, Typ D. BR 530; Zöttl 83 (9 Ex.);

1519, Typ B. BR 531; Zöttl 84 (1 Ex.); 1519, Typ D. BR 531; Zöttl 84 (14 Ex.);

151?, Typ A (6 Ex.); 151?, Typ D (4 Ex.);

15??, Typ A (5 Ex.); 15??, Typ B (5 Ex.); 15??, Typ C (1 Ex.); 15??, Typ D (4 Ex.).

Falsum (Cu, verzinnt), mit Jz. 510 (1 Ex.).

(Gesamt: 112 Ex.).

Pfennig.

FÖ: 1500 (44/-/3/-); 1508 (9/-/-/-); 1509 (28/-/2/-); 1510 (61/-/3/-); 1511 (13/-/2/-); 1512 (19/-/3/-); 1514 (22/-/2/-); 1515 (32/-/2/-); 1516 (13/-/2/-); 1517 (9/-/3/-); 1518 (8/-/1/-); 1519 (20/-/1/-); Jz. ? (47/-/4/-). (Gesamt: 353 Ex.).

Fehlbestand 1952: 6 Ex.

Inv. 4351 (352 Ex.).

Bestand:

1500, BR 534; Zöttl 86 (40 Ex.);

1508, BR 536; Zöttl 89 (9 Ex.);

1509 (normale 9), BR 537; Zöttl 90 (30 Ex.); 1509 (die 9 mit der Punze der 0, unten mit einer flach liegenden Cauda ergänzt), BR 537; Zöttl 90 (3 Ex.);

1510, BR 538; Zöttl 91 (51 Ex.);

1511, BR 539; Zöttl 92 (15 Ex.);

1512, BR 540; Zöttl 93 (26 Ex.);

1514 (mit normaler 5), BR 541; Zöttl 95 (14 Ex.); 1514 (die 5 ohne Bogen, mit geradem senkrechten Balken), BR 541; Zöttl 95 (9 Ex.); 1514 (die 5 nicht sichtbar, da stark beschnitten), BR 541; Zöttl 95 (2 Ex.);

1515, BR 542; Zöttl 96 (30 Ex.);

1516, BR 543; Zöttl 97 (12 Ex.); 1516 (Punkt über der 5), BR 543; Zöttl 97 (2 Ex.);

1517, BR 544; Zöttl 98 (12 Ex.);

1518, BR 545; Zöttl 99 (10 Ex.); 1518 (Punkt zwischen 5 und 1), BR 545; Zöttl 99 (1 Ex.);

1519, BR 546; Zöttl 100 (17 Ex.); 1519 (Punkt zwischen 5 und 1), BR 546; Zöttl 100 (3 Ex.);

1506 oder 1508 (1 Ex.); 150? (10 Ex.); 151? (34 Ex.); 15?? (15 Ex.).

(Gesamt: 346 Ex.).

Heller.

FÖ: 1500 (3/-/-/-); 1517 (1/-/-/-); 1518 (1/-/-/-); Jz. ? (6/-/1/-). (Gesamt: 12 Ex.).

Inv. 4350 (12 Ex.).

Bestand:

1500 (?), BR 547; Zöttl 102 (1 Ex.);

1517, BR –; Zöttl 107 (2 Ex.);

1519, BR 552; Zöttl 109 (1 Ex.);

151? (3 Ex.).

(Gesamt: 7 Ex.).

Matthäus Lang von Wellenburg (1519–1540)

Dukat 1538.

FÖ: -/1/-/-.

Inv. 4358 (1 Ex.).

Bestand: kein Bestand vorhanden.

Zettelchen: „Melk. 16. 10. 59. Dukat.“

Dukat Leihgabe an Museum Melk 16. 10. 1959

Batzen.

FÖ: 1520 (1/-/1/-); 1521 (-/-/2/-); 1522 (-/1/2/-); 1523 (-/-/1/-); 1524 (-/1/-/-). (Gesamt: 9 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1520 (1 Ex.).

Inv. 4357 (8 Ex.).

Bestand:

1520, BR 708/715; Zöttl 262 (1 Ex.);

1521, BR 718/722; Zöttl 263 (1 Ex.); 1521, BR 722; Zöttl 263 (1 Ex.);

1522, BR 726; Zöttl 264 (1 Ex.); 1522, BR 727; Zöttl 264 (2 Ex.);

1523, BR 729; Zöttl 265 (1 Ex.);

1524, BR 730; Zöttl 266 (1 Ex.).

(Gesamt: 8 Ex.).

Halbbatzen.

FÖ: 1526 (-/-/1/-); 1527 (3/-/-/); 1531 (2/1/-/); 1532 (1/-/1/-); 1533 (1/1/1/-); Jz. ? (-/-/1/-).
(Gesamt: 13 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1527 (3 Ex.); 1531 (2 Ex.); 1532 (1 Ex.); 1533 (1 Ex.). (Gesamt: 7 Ex.).

Inv. 4356 (5 Ex.).

Bestand:

1526, BR 734; Zöttl 276 (1 Ex.);

1532, BR 738; Zöttl 281 (1 Ex.);

1533, BR 740; Zöttl 282 (2 Ex.).

(Gesamt: 4 Ex.).

Zweier.

FÖ: 1519 (4/-/-/); 1520 (27/-/5/-); 1521 (12/-/1/-); 1522 (2/-/-/); 1523 (10/-/2/-); 1524 (13/-/1/-); 1525 (10/-/1/-); 1526 (3/-/-/); 1527 (3/-/1/-); 1528 (30/-/1/-); 1529 (17/-/1/-); 1530 (31/-/2/-); 1531 (35/1/2/-); 1532 (17/-/1/-); 1533 (7/-/-/); 1534 (17/-/1/-); 1535 (44/1/4/-); (15)35 (29/-/2/-); (15)36 (84/-/11/-); (15)37 (56/-/11/-); (15)38 (36/-/4/-); (15)39 (39/-/4/-); (15)40 (45/-/7/1); Jz. ? (340/-/36/-). (Gesamt: 1012).

Fehlbestand 1952: 15 Ex.

Inv. 4361 (990 Ex.).

Typologie (Gestaltung des oberen Bogens des Dreipasses, in dem der Legatenhut mit Bändern und ein Kreuz stehen):

A: Unter dem Kreuz ein Punkt. Kurze Hutbänder enden unter dem Kreuz.

B: Kreuz ohne Punkt. Kurze Hutbänder enden unter dem Kreuz.

C: Kreuz ohne Punkt. Die langen Bänder des Legatenhuts laufen in Bogenform über den beiden Wappenschilden weiter.

D: Die Hutbänder haben auf halber Höhe eine Schlaufe, nach ihrer Kreuzung laufen sie über den Wappenschilden weiter und verschwinden hinter diesen.

E: Die beiden Hutbänder ohne Schlaufen sind durch einen Ring (?) verbunden und laufen bogenförmig über den Wappenschilden weiter.

F: Die Hutbänder haben auf halber Höhe eine Schlaufe, treffen sich aber nicht, sondern laufen senkrecht zu den Wappenschilden hinunter. Das Kreuz steht auf den oberen Wappenrändern.

G: Die Hutbänder haben auf halber Höhe eine Schlaufe, treffen sich aber nicht, sondern laufen senkrecht zu den Wappenschilden hinunter. Der untere Balken des Kreuzes hat eine Verdickung.

Bestand:

1519, BR 745; Zöttl 286: Typ A (7 Ex., davon 1 Jz. unlesbar, 1 Falsum ?);

1520, BR 746; Zöttl 287: Typ B (26 Ex.), Typ C (4 Ex.), Typ C (1 Ex., barbarisiert, Jz. nicht sichtbar);

1521, BR 747; Zöttl 288: Typ B (12 Ex.), Typ D (1 Ex.);

1522, BR 748; Zöttl 289: Typ C (1 Ex.), Typ E (1 Ex., Falsum?);

1523, BR 749; Zöttl 290: Typ E (17 Ex.);

1524, BR 750; Zöttl 291: Typ D (4 Ex.), Typ E (13 Ex.);

1525, BR 751; Zöttl 292: Typ D (12 Ex.);

1526, BR 752; Zöttl 293: Typ D (3 Ex.);

1527, BR 753; Zöttl 294: Typ D (4 Ex.);

1528, BR 754; Zöttl 295: Typ D (30 Ex.);

1528 oder 1529, BR 754/755; Zöttl 295/296: Typ D (12 Ex.);

1529, BR 755; Zöttl 296: Typ D (20 Ex.);

1530, BR 756; Zöttl 297: Typ D (31 Ex.);

1531, BR 757; Zöttl 298: Typ D (37 Ex.);

1532, BR 758; Zöttl 299: Typ D (22 Ex.);
1533, BR 759; Zöttl 300: Typ D (7 Ex.);
1534, BR 760; Zöttl 301: Typ D (24 Ex.);
1535, BR 761; Zöttl 302: Typ D (16 Ex.), Typ F (2 Ex.), Typ G (42 Ex.);
(15)35, BR –; Zöttl 306: Typ G (36 Ex.);
(15)36, BR 762; Zöttl 307: Typ G (98 Ex.);
(15)37, BR 764; Zöttl 308: Typ G (70 Ex.);
(15)38, BR 765; Zöttl 309: Typ G (43 Ex.);
(15)38 oder (15)39, BR 765/766; Zöttl 309/310: Typ G (7 Ex.);
(15)39, BR 766; Zöttl 310: Typ G (33 Ex.);
(15)40, BR 767; Zöttl 311: Typ G (56 Ex.);
15??, Typ B (1520–1521?) (4 Ex.);
152? (1522, 1523 oder 1527: Typ D, jedoch das Kreuz an den Enden der Balken mit jeweils zwei spitzen Fortsätzen (1 Ex.);
152?, Typ D (1521–1529?) (27 Ex.);
153?, Typ D (1531–1535?) (61 Ex.);
15??, Typ D (1521–1535?) (140 Ex.);
152?, Typ E (1523–1524?) (14 Ex.);
15?? oder (15)??, Typ G (1535–1540?) (52 Ex.).
(Gesamt: 991 Ex.).

Pfennig.

FÖ: 1519 (9/-/-/-); 1520 (19/-/1/-); 1521 (32/-/2/-); 1522 (7/-/1/-); 1523 (19/-/2/-); 1524 (3/-/-/-); 1525 (11/-/1/-); 1526 (-/-/1/-); 1527 (10/-/2/-); 1529 (9/-/-/-); 1530 (4/-/-/-); 1532 (5/-/-/-); 1533 (9/-/1/-); 1534 (2/-/-/-); 1535 (18/-/4/-); (15)35 (20/-/1/-); (15)36 (19/-/3/-); (15)38 (2/-/-/-); Jz. ? (22/-/5/-). (Gesamt: 244 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Inv. 4355 (238 Ex.).

Typologie:

Der Stempelschnitt ändert sich im Jahr 1521 zu einer deutlich feineren und kleineren Jahreszahl, die in den weiteren Jahren beibehalten wird.

Bestand:

1519, BR 769; Zöttl 313 (9 Ex.);
1520, BR 770; Zöttl 314 (18 Ex.);
1521, BR 771; Zöttl 315 (31 Ex.), deutlich feinerer Stempelschnitt (1 Ex.);
1522, BR 772; Zöttl 316 (9 Ex.);
1523, BR 773; Zöttl 317 (22 Ex.);
1524, BR 774; Zöttl 318 (4 Ex.);
1525, BR 775; Zöttl 319 (12 Ex.);
1526, BR –; Zöttl 320 (1 Ex.);
1527, BR 776; Zöttl 321 (14 Ex.);
1528, BR 777; Zöttl 322 (1 Ex.);
1529, BR 778; Zöttl 323 (9 Ex.);
1530, BR 779; Zöttl 324 (3 Ex.);
1532, BR 781; Zöttl 326 (4 Ex.);
1533, BR 782; Zöttl 327 (8 Ex.);
1534, BR 783; Zöttl 328 (2 Ex.);
1535, BR –; Zöttl 329 (18 Ex.);
(15)35, BR 784; Zöttl 330 (21 Ex.);
(15)36, BR 785; Zöttl 331 (23 Ex.);

(15)38, BR –; Zöttl 333 (2 Ex.);
152? (8 Ex.); 153? (6 Ex.); 15?? (2 Ex.); (15)?? (1 Ex.); 15?? oder (15)?? (1 Ex.);
Falsum 1521 (Cu, verzinnt) (2 Ex.).
(Gesamt: 232 Ex.).

Heller.

FÖ: 1521 (2/-/-/-); 1525 (3/-/-/-); 1526 (3/-/-/-); 1527 (7/-/-/-); 1528 (7/-/-/-); 1529 (12/-/-/-);
1530 (16/-/1/-); 1531 (2/-/-/-); 1532 (2/-/-/-); 1533 (9/-/2/-); (15)34 (14/-/-/-); (15)35 (14/-/-/-);
(15)36 (1/-/-/-); (15)37 (9/-/-/-); (15)38 (16/-/2/-); (15)39 (23/-/-/-); (15)40 (4/-/-/-); Jz. ? (58/-
/4/-). (Gesamt: 211 Ex.).

Inv. 4354 (211 Ex.): (im Inventar fälschlich unter Leonhard von Keutschach eingetragen).

Bestand:

1521, BR –; Zöttl 337 (2 Ex.);
1525, BR 787; Zöttl 339 (3 Ex.);
1526, BR –; Zöttl 340 (3 Ex.);
1527, BR 788; Zöttl 341 (10 Ex.);
1528, BR 789; Zöttl 342 (8 Ex.);
1529, BR 790; Zöttl 343 (12 Ex.);
1530, BR –; Zöttl 344 (15 Ex.);
1531, BR –; Zöttl 345 (2 Ex., davon 1 Jz. unsicher);
1532, BR –; Zöttl – (2 Ex.);
1533, BR –; Zöttl 346 (12 Ex.);
(15)34, BR 795; Zöttl 351 (18 Ex.);
(15)35, BR 796; Zöttl 352 (17 Ex.);
(15)36, BR 797; Zöttl 353 (1 Ex.);
(15)37, BR 798; Zöttl 354 (5 Ex.);
(15)38, BR 799; Zöttl 355 (19 Ex.);
(15)39, BR 800; Zöttl 356 (27 Ex.);
(15)40, BR 801; Zöttl 357 (6 Ex.);
152? (2 Ex.); 153? (9 Ex.); 15?? (6 Ex.);
(15)37 oder (15)39, BR 798/800; Zöttl 354/356 (5 Ex.);
(15)?? (16 Ex.); 15?? oder (15)?? (11 Ex.).
(Gesamt: 211 Ex.).

Ernst von Bayern (1540–1554)

Zweier.

FÖ: 1540 (5/-/2/-); 1541 (21/-/7/-); 1542 (7/-/-/-); Jz. ? (36/-/6/-). (Gesamt: 84 Ex.).

Fehlbestand 1952: 5 Ex.

Inv. 4360 (81 Ex.).

Bestand:

1540, BR 886; Zöttl 408 (6 Ex.).
1541, BR 887; Zöttl 409 (31 Ex.).
1542, BR 888; Zöttl 410 (8 Ex.).
154?, (20 Ex.).
15??, (15 Ex.).
(Gesamt: 80 Ex.).

Pfennig 1544.

FÖ: 3/-/-/-.

Fehlbestand 1952: 3 Ex.

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Heller.

FÖ: 1541 (6/-/1/-); 1542 (18/-/5/-); Jz. ? (12/-/5/-). (Gesamt: 47 Ex.).

Inv. 4359 (46 Ex.).

Bestand:

Bei Bernhart/Roll sind alle Jahreszahlen versehentlich (?) zweistellig angegeben. Die Stücke im Fund haben alle eine vierstellige Jahreszahl.

1541, BR 909; Zöttl 434 (6 Ex.);

1542, BR 910; Zöttl 435 (27 Ex.);

154?, (8 Ex.);

15??, (5 Ex.).

(Gesamt: 46 Ex.).

Aquileia (71 Ex.)

Antonio II. Panciera (1402–1408)

Denar. Themessl 59; Bernardi 67.

FÖ: 33/-/3/-. (Gesamt: 36 Ex.).

Inv. 4362 (36 Ex.).

Bestand: 36 Ex.

Ludwig II. von Teck (1412–1437)

Denar. Themessl 61; Bernardi 69.

FÖ: 30/-/5/-. (Gesamt: 35 Ex.).

Inv. 4363 (35 Ex.).

Bestand:

Bernardi 69 a (richtiges S) (23 Ex.);

Bernardi 69 b (S retrograd) (4 Ex.);

Bernardi 69 a oder b (S nicht erkennbar) (8 Ex.).

(Gesamt: 35 Ex.).

Augsburg, Hochstift und Stadt (2 Ex.)

Johann II. (1469–1486) – Friedrich III. (1486–1505)

Münzstätte Augsburg

Pfennig.

FÖ: 2/-/-/-.

Inv. 4364 (2 Ex.).

Bestand:

Forster 388 var.; Steinhilber 181 a: ▼MB▼ (1 Ex.);

Forster 388 var.; Steinhilber 181 b: •MB• (1 Ex.).

(Gesamt: 2 Ex.).

Fulda, Abtei (2 Ex.)

Johann III. von Henneberg (1521–1542)

Dreier 1540. Gehrling/Erdmann 63-11.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4366 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Heller 1539. Gehrling/Erdmann 63-1.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4365 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Konstanz, Hochstift (3 Ex.)

Hugo von Hohenlandenberg (1496–1529)

Batzen. Berstett 403.

FÖ: 1519 (-/-/1); o. J. (1/1/5/-). (Gesamt: 8 Ex.).

Inv. 4367 (8 Ex.). Dabei Zettel: „5 Melk 16. 10. 59“.

Bestand:

1519: RE, Wortzeichen ° (1 Ex., Jz. sehr undeutlich);

o. J.: REX, Wortzeichen zwei ° übereinander (1 Ex.); REX, Wortzeichen ° (1 Ex.).

(Gesamt: 3 Ex.).

5 Exemplare als Leihgabe in Melk, 16. 10. 1959

Passau, Hochstift (919 Ex.)

Wigileus Fröschl (1500–1517)

Batzen 1516. Kellner 61.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4370 b (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Pfennig. Höfken 35; Kellner 62.

FÖ: 1504 (1/-/1/-); 1507 (-/-/-/). (Gesamt: 2 Ex.).

Inv. 4369 (recte: 4368) (8 Ex.).

Bestand: 1507 (2 Ex.).

Pfennig, Höfken 34; Kellner 63 (1508–1510).

FÖ: 3/-/3/-. (Gesamt: 6 Ex.).

Inv. 4369 (recte: 4368) (8 Ex.).

Bestand: 6 Ex.

Pfennig, Kellner 64 b (1510–1513).

FÖ: Wolfsschild/W (1/-/1/-).

Inv. 4370 a (2 Ex.).

Bestand: 2 Ex.

Pfennig, Höfken 36; Kellner 65 (1513–1517).

FÖ: 20/-/-/.

Inv. 4369 (20 Ex.).

Typologie:

Buchstabe W (für Wigileus).

Zweite Pfote von oben ist abgeknickt und nach oben gerichtet. Zunge im Maul.

Zweite Pfote von oben ist abgeknickt und nach oben gerichtet. Keine Zunge im Maul.

Bestand: Mit Zunge (9 Ex.); ohne Zunge (11 Ex.). (Gesamt: 20 Ex.).

Pfennig. Kellner 66 (1516): Buchstabe B über dem Wappen. Wolf ohne Zunge, zweite Pfote von oben ist abgeknickt und nach oben gerichtet.

FÖ: -/-/-/.

Nicht im Inventar.

Bestand: 1 Ex.

Ernst von Bayern (1517–1540)

Batzen.

FÖ: 1518 (-/-/1/-); 1522 (1/-/2/-); 1523 (-/-/1/-); 1524 (1/1/1/-). (Gesamt: 8 Ex.).

Inv. 4374 (im Inventar fälschlich als Zweier eingetragen) (8 Ex.).

Bestand:

1518: Kellner 74 (1 Ex.);

1522: Kellner 74 (3 Ex.);

1523: Kellner 74 (2 Ex.);

1524 (1534?): Jahreszahl ähnlich 1534, in der Legende A. Kellner 74/74d (1 Ex.);

1524: Jahreszahl mit klarer 2 (Z), in der Legende Λ. Kellner 74/74d (1 Ex.).

(Gesamt: 8 Ex.).

Zweier. Höfken 38.

FÖ: 1520 (3/-/2/-); 1521 (-/-/1/-); 1527 (6/-/-/); 1528 (19/-/-/); 1529 (13/-/5/-); 1530 (13/-/1/-); 1531 (25/-/3/-); 1532 (19/-/1/-); 1533 (1/-/-/); 1534 (34/-/2/-); Jz. ? (8/-/1/-). (Gesamt: 157 Ex.).

Inv. 4373 (177 Ex.).

Typologie:

Kellner 79 a: E freistehend

Kellner 79 b: E zwischen Punkten

Kellner 79 c: E zwischen Ringeln

Kellner 79 d: E zwischen Rosetten

Bestand:

1520. Kellner 79 a (kennt nicht diesen Jahrgang) (3 Ex.);

1521. Kellner 79 a (1 Ex.);

1527. Kellner 79 d (6 Ex.), Kellner 79 d, jedoch Jahreszahl zwischen Punkten (1 Ex.);

1528. Kellner 79 d (24 Ex.);

1529. Kellner 79 d (18 Ex.);

1530. Kellner 79 d (14 Ex.);

1531. Kellner 79 d (28 Ex.);

1532. Kellner 79 d (21 Ex.);

1533. Kellner 79 d (1 Ex.);

1534. Kellner 80 (35 Ex.);

152? Kellner 79 d (2 Ex.);

15?? Kellner 79 d (2 Ex.).

(Gesamt: 156 Ex.).

Pfennig. Höfken 37; Kellner 81.

FÖ: 513/-/37/-. (Gesamt: 550 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1 Ex.

Inv. 4371 (548 Ex.), Inv. 4372 (1 Ex.).

Typologie: Wagner (GN 52, 2017, Heft 292, S. 203–204):

Buchstabe E (für Ernst).

Abb. 6: Zweite Pfote von oben ist abgeknickt und nach oben gerichtet. Keine Zunge im Maul.

Abb. 7: Zweite Pfote von oben ist abgeknickt und nach oben gerichtet. Zunge im Maul.

Abb. 8: Zweite Pfote von oben ist gerade und nach unten gerichtet. Zunge im Maul.

Bestand:

Münzen mit Pfote nach unten, jedoch ohne erkennbares E, sind versuchsweise bei Ernst eingeordnet, da alle Pfennige von Wigileus im Fund (sowie die Abb. 65 und 66 bei Kellner) die nach oben gerichtete Pfote aufweisen.

Wagner, Abb. 6, alle Elemente erkennbar (213 Ex.);

Wagner, Abb. 6, das E undeutlich (4 Ex.);

Wagner, Abb. 6, jedoch Pfote nicht erkennbar (5 Ex.);

Wagner, Abb. 7, alle Elemente erkennbar (26 Ex.);

Wagner, Abb. 8, alle Elemente erkennbar (343 Ex.);

Wagner, Abb. 8, das E undeutlich (6 Ex.);

Wagner, Abb. 8, der Buchstabe nicht erkennbar (31 Ex.);

Wagner, Abb. 8, jedoch Zunge nicht erkennbar (10 Ex.);

Wagner, Abb. 8, Buchstabe und Zunge nicht erkennbar (5 Ex.);

Wagner, Abb. 6 oder 7, Zunge nicht erkennbar (2 Ex.);

Wagner, Abb. 6–8, Pfote und Zunge nicht erkennbar (4 Ex.);

Wagner, Abb. 7 oder 8, Pfote nicht erkennbar, Zunge vorhanden (5 Ex.).

Inv. 4372. Falsum (Cu, verzinnt), Buchstabe E ähnelt einem F (1 Ex.).

(Gesamt: 655 Ex.).

Pfennig. Kellner 83 (1520) (Wolf nach rechts).

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4375 (1 Ex.).

Bestand: 3 Ex.

Pfennig. Kellner 84 (1520) (Wolf nach rechts, Wappenschild zwischen zwei Ringeln, E nicht erkennbar).

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4376 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Pfennig. Kellner 85 (ca. 1530/1560?) (kein Buchstabe).

(Zahlen von Publikation und Inventar in Kellner 81 enthalten)

Bestand: 2 Ex.

Wigileus Fröschl oder Ernst von Bayern

Buchstabe W oder E nicht erkennbar. Hier nur Stücke mit der zweiten Pfote nach oben, mit oder ohne Zunge.

FÖ: 153/-/18/-. (Gesamt: 171 Ex.).

Inv. 4377 (171 Ex.).

Bestand:

Wagner, Abb. 6. Buchstabe nicht erkennbar, zweite Pfote nach oben, keine Zunge (36 Ex.);

Wagner, Abb. 6. Buchstabe nicht erkennbar, zweite Pfote nach oben, keine Zunge, anderer Stil, Haare an Mähne und Schweif deutlicher (2 Ex.);

Wagner, Abb. 7. Buchstabe nicht erkennbar, zweite Pfote nach oben, Zunge vorhanden (8 Ex.);

Wagner, Abb. 6 oder 7. Buchstabe nicht erkennbar, zweite Pfote nach oben, Zunge nicht erkennbar (11 Ex.);

Keine Details erkennbar (5 Ex., davon 1 ungereinigt).

(Gesamt: 62 Ex.).

Regensburg, Hochstift (2 Ex.)

Johann III. von Pfalz-Simmern (1507–1538)

Heller. Emmerig/Kozinowski 34 a.

FÖ: 1/-/-/-.
Inv. 4378 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

10 Kreuzer 1528. Emmerig/Kozinowski 4 A/b.

FÖ: -/-/1.
Inv. 4379 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Würzburg, Hochstift (2 Ex.)

Lorenz von Bibra (1495–1519)

Heller („Monogrammpfennig). Helmschrott 9.

FÖ: 2/-/-/-.
Inv. 4380 (2 Ex.).
Bestand: 2 Ex.

Anhalt (1 Ex.)

Ernst, Rudolf, Wolfgang (1508–1510)

Pfennig. Mann 29.

FÖ: 1/-/-/-.
Inv. 4381 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Bayern (9 Ex.)

Albrecht IV. (1467–1508)

Münzstätte Landshut bzw. München

½ Batzen.

FÖ: 1506 (4/2/5/-); Jz. ? (-/-/1/-). (Gesamt: 12 Ex.).

Inv. 4383 (14 Ex.).

Bestand:

1506: Hahn S. 18, Nr. 7 a (2 Ex.); Hahn S. 19, Nr. 7 b1 (1 Ex.).

(Gesamt: 3 Ex.).

Zettel: „10 Melk 16. 10. 59“.

10 Exemplare als Leihgabe in Melk, 16. 10. 1959

Pfennig. Wittelsbach 206; Hahn S. 18 Nr. 5 a.

FÖ: 1/-/-/-.
Inv. 4382 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Münzstätte Straubing

½ Batzen 1508. Hahn S. 20 Nr. 16 b.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4383 (14 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Wilhelm IV. (1508–1550)

Münzstätte München

½ Batzen.

FÖ: 1511 (1/-/-/).

Nicht im Inventar und kein Bestand.

Wilhelm IV. und Ludwig (1508–1545)

Münzstätte München

½ Batzen.

FÖ: 1525 (-/1/-/); 1530 (1/-/1/-); Jz. ? (-/1/-). (Gesamt: 4 Ex.).

Inv. 4384 (4 Ex.).

Bestand:

1525: Hahn S. 25 Nr. 22 (2 Ex.);

1530: Hahn S. 25 Nr. 22 (2 Ex.).

(Gesamt: 4 Ex.).

Brandenburg (1 Ex.)

Joachim I. (1499–1535)

Münzstätte Berlin

Pfennig. Bahrfeldt 75 a.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4387 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Brandenburg in Franken (12 Ex.)

Friedrich IV. (1495–1515)

Münzstätte Schwabach

Heller. Schrötter 436.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4385 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Pfennig. Schrötter 430.

FÖ: siehe Georg.

Inv. 4388 (bei Georg; 6 Ex.).

Bestand: 4 Ex.

Kasimir und Georg (1515–1527)

Münzstätte Schwabach

Pfennig 1515. Schrötter 568.
FÖ: siehe Georg.
Inv. 4388 (bei Georg; 6 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Georg (1527–1536)

Münzstätte Schwabach

Batzen.
FÖ: 1532 (1/-/1/-); 1533 (-/-/1/-); 1534 (-/-/1/); Jz. ? (-/-/1/-). (Gesamt: 5 Ex.).
Inv. 4386 (5 Ex.).
Bestand:
1531. Schrötter 612 var. (dort Kürzungszeichen nach TVT) (1 Ex.);
1532: Schrötter 614, jedoch: VTTVT (2 Ex.);
1533: Schrötter 615/616 var., jedoch TVT+G (1 Ex.);
1534: Schrötter 617 (1 Ex.).
(Gesamt: 5 Ex.).

Pfennig 1534. Schrötter 625.
FÖ: 1534 (1/-/1/-); o. J. (5/-/1/-). (Gesamt: 6 Ex.).
Inv. 4388 (6 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Braunschweig-Grubenhagen (4 Ex.)

Heinrich IV. (1465/1481–1526)

Münzstätte ?

Löwenpfennig.
(bisher unter Sachsen).
Inv. 4415 (5 Ex.).
Bestand:
Löwenschild, darüber B (2 Ex.);
Löwenschild, darüber °x°. Krug 2242 (1 Ex.).
(Gesamt: 3 Ex.).
Zur Zuweisung dieser Pfennige vgl. Giesen, Diepholz, 2001, S. 44.

Philipp I. (1486/1504–1551)

Münzstätte Osterode

Pfennig. Welter 380.
FÖ: 1/-/1/-.
Inv. 4389 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Diepholz (1 Ex.)

Rudolf VIII. (1471–1510)

Münzstätte Diepholz

Vierling. Saurma 3292, Taf. LVII, 1757; Giesen 3.4.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4390 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Glatz (8 Ex.)

Georg Poděbrad (1458–1471)

Münzstätte Glatz

Heller. Friedensburg 784/786; Nechanický 13.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4391 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Ulrich von Hardegg (1501–1522)

Pfennig.

FÖ: 1511 (1/-/-/); 1512 (1/-/-/); Jz. ? (5/-/-/). (Gesamt: 7 Ex.).

Inv. 4392 (7 Ex.).

Bestand:

1511. Friedensburg (MA) 793 b; Nechanický 21 (1 Ex.);

1512. Friedensburg (MA) 794 b; Nechanický 22 (1 Ex.);

151?, zwischen den Zahlen Punkte (1511–1513). Nechanický 21–23 (1 Ex.);

151?, zwischen den Zahlen Ringel (wohl 1512). Friedensburg (MA) 794 c; Nechanický 21–23 (2 Ex.);

Jz. ? (1508, 1511–1513). Nechanický 20–23 (2 Ex.).

(Gesamt: 7 Ex.).

Henneberg (9 Ex.)

Wilhelm VI. (1480/92–1559)

Münzstätte Schleusingen oder Ilmenau

3-Heller-Pfennig (1506–1516).

FÖ: 3/-/-/.

Inv. 4394 (3 Ex.).

Bestand:

Heus S. 266 Nr. 185 (1 Ex.);

Heus S. 266 Nr. 186 (2 Ex.).

(Gesamt: 3 Ex.).

Heller (1506–1516). Heus S. 267 Nr. 240.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4393 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Wilhelm V. (1480–1559)

3-Heller-Pfennig.

FÖ: 1534 (2/-/-/-); 1537 (3/-/-/-). (Gesamt: 5 Ex.).

Inv. 4395 (5 Ex.).

Bestand:

1534: Heus S. 271 Nr. 192 (2 Ex.);

1537: Heus S. 272 Nr. 195 a (3 Ex.).

(Gesamt: 5 Ex.).

Hessen (1 Ex.)

Philipp I. (1509–1567)

Münzstätte Kassel

Pfennig (Prägung des Rheinischen Münzvereins). Schütz (III) 480.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4396 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Leuchtenberg (14 Ex.)

Münzstätte Pfreimd

Johann IV. (1487–1531)

Heller.

FÖ: 5/-/-/-.

Inv. 4397 (recte: Inv. 4398; 5 Ex.).

Bestand:

Friedl 57 a+a (1 Ex.); Friedl 57 b+b (1 Ex.); Friedl 57 c+c (1 Ex.);

Friedl 58 (2 Ex.); Friedl 58, Rv. ohne erkennbare Prägespuren (1 Ex.).

(Gesamt: 6 Ex.).

Friedrich († 1487) und Ludwig († 1487)

Heller. Friedl 51/52.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4397 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Johann VI. (1487–1531)

½ Batzen 1514. Friedl 61 a. var + a (1 Ex., am Avers vor und nach IN jeweils nur eine Rosette).

FÖ: -/-/1/-.

Inv. 4400 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Pfennig.

FÖ: o. J. (2/-/-/-); 1527 (1/-/-/-); 1531 (1/-/-/-). (Gesamt: 4 Ex.).

Inv. 4399 (4 Ex.).

Bestand:

o. J.: Friedl 68 b (2 Ex.);

1527: Friedl 72 (1 Ex.);
1531: Friedl 72 (1 Ex.).
(Gesamt: 4 Ex.).

Georg (1531–1555)

Batzen 1533.
FÖ: -/2/-.
Inv. 4401 (2 Ex.).
Bestand:
Friedl 90 (1 Ex.);
Friedl 91 d+a (1 Ex.).
(Gesamt: 2 Ex.).

Oettingen (19 Ex.)

Zu seitenverkehrten N in den Umschriften vgl. Löffelholz S. 89 Anm. 4.

Wolfgang und Joachim (1477–1520)

Münzstätte Oettingen

Batzen.
FÖ: 1519 (1/-/-); 1520 (-/1/-). (Gesamt: 2 Ex.).
Inv. 4403 (1 Ex.).
Bestand: 1520: Löffelholz 54 (1 Ex.).

½ Batzen.
FÖ: 1515 (1/1/-); 1519 (2/-/-). (Gesamt: 4 Ex.).
Inv. 4402 (4 Ex.).
Bestand:
1515: Löffelholz 33 (2 Ex.);
1519: Löffelholz 52 (2 Ex.).
(Gesamt: 4 Ex.).

Wolfgang, Martin und Ludwig XIV. (1520–1522)

Batzen 1522. Löffelholz zu 66 bzw. 66c (III. Fortsetzung), beiderseits gotische (unziale) N (n).
FÖ: -/1/-.
Inv. 4404 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Karl, Ludwig XV., Martin, Ludwig XIV. (1522–1549)

Batzen.
FÖ: 1522 (2/-/-); 1523 (-/1/-); 1524 (1/-/-). (Gesamt: 4 Ex.).
Inv. 4405 (4 Ex.).
Bestand:
1522: Löffelholz 72 var.: LVDWI (1 Ex.); Löffelholz 73 var.: nach LVD 2 Rosetten
übereinander), OTIIG' (1 Ex.);
1523: Löffelholz 82 (1 Ex.);
1524: Löffelholz 90 (1 Ex.).
(Gesamt: 4 Ex.).

Pfennig.

FÖ: (15)25 (1/-/-/-); (15)27 (1/-/-/-); (15)28 (1/-/-/-); 1528 (2/-/-/-); 1529 (1/-/-/-); 1530 (1/-/-/-); 1535 (2/-/-/-). (Gesamt: 9 Ex.).

Inv. 4406 (9 Ex.).

Bestand:

(15)25: Löffelholz 97 (1 Ex.);

(15)27: Löffelholz 100 (1 Ex.);

(15)28: Löffelholz 103 (1 Ex.);

1528: Löffelholz 104 (1 Ex.), Löffelholz 104 var. (Jz. zwischen Rosetten, 1 Ex.);

1529: Löffelholz 105 (1 Ex.);

1530: Löffelholz 107 (1 Ex.);

1535: Löffelholz 115 (1 Ex.); Löffelholz 115 var. (Jz. zwischen Punkten 1 Ex.).

(Gesamt: 9 Ex.).

Oberpfalz (8 Ex.)

Otto II. (1461–1499)

Münzstätte Nürnberg

Pfennig. Kull 89; Götz 206.

FÖ: -/-/1/-.

Inv. 4407 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Philipp I. (1476–1508)

Münzstätte Neumarkt

Heller (1499–1508). Kull 103; Götz 157.

FÖ: 3/-/-/-.

Inv. 4412 (3 Ex.).

Bestand: 3 Ex.

Friedrich II. (1508–1556)

Münzstätte Amberg

Batzen.

FÖ: 1533 (1/-/-/-); 1535 (-/-/1/-; fälschlich unter Pfalz-Neuburg). (Gesamt: 2 Ex.).

Inv. 4413 (1533, 1 Ex.), Inv. 4411 (1535, 1 Ex.).

Bestand:

1533: Kull 138, aber Umschriften weitgehend wie Kull 139 (1534); Götz 53 (1 Ex.);

1535: Kull 140 var. (PA • LRE); Götz 58 (1 Ex.).

(Gesamt: 2 Ex.).

Pfennig 1524. Kull 146; Götz 41.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4414 (2 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Münzstätte Nabburg

Pfennig 1535. Kull 151; Götz 129.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4414 (2 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Pfalz-Neuburg (7 Ex.)

Ottheinrich und Philipp 1508–1548

Batzen. Kull (in Monatsblatt XI. 1918) S. 72 Nr. 7.

FÖ: 1516 (-/1/-/-); 1517 (1/-/-/-); 1522 (-/-/2/-). (Gesamt: 4 Ex.).

Inv. 4408 (4 Ex.).

Bestand:

1516: Repertorium 8/12 (1 Ex.);

1517: Repertorium 8/13 (1 Ex.);

1522: Repertorium 8/18, Var. N zwischen Dreiecken (1 Ex.), II zwischen Kleeblättern (1 Ex.).

(Gesamt: 4 Ex.).

½ Batzen 1525. Kull 8; Repertorium 9/21.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4409 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Pfennig. Kull 9; Repertorium 11/00.

FÖ: 2/-/-/-.

Inv. 4410 (2 Ex.).

Bestand: 2 Ex.

Kurfürstentum Sachsen – Ernestinische Linie (24 Ex.)

Friedrich III., Johann und Albrecht (1486–1500)

Münzstätte Freiberg

Löwenpfennig.

FÖ: 4/-/1/- . (Gesamt: 5 Ex.).

Inv. 4415 (5 Ex.).

Bestand:

Krug 2200 (1 Ex.);

Krug 2201 (1 Ex.).

(Gesamt: 2 Ex.).

Weitere Stücke jetzt unter Braunschweig-Grubenhagen (3 Ex.).

Friedrich III., Albrecht und Johann (1485–1500)

Münzstätte Freiberg

Zinsgroschen. Keilitz Z 10.1.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4416 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Friedrich III., Georg und Johann (1500–1507)

Münzstätte Freiberg

Zinsgroschen. Keilitz 35.

FÖ: 1/-/2/-.

Inv. 4417 (22 Ex., unter Friedrich III., Johann und Georg)

Bestand: 2 Ex.

Friedrich III., Johann und Georg (1507–1525)

Zinsgroschen.

FÖ: 7/5/8/-. (Gesamt: 20 Ex.).

Inv. 4417 bzw. 4417 b (22 Ex.).

Zettel: „10 Melk 16. 10. 59“.

10 Exemplare als Leihgabe in Melk, 16. 10. 1959

Münzstätte Annaberg

Zinsgroschen. Keilitz 55.

Bestand: 3 Ex.

Münzstätte Buchholz

Zinsgroschen. Keilitz 56.

Bestand: 2 Ex.

Münzstätte Freiberg

Zinsgroschen. Keilitz 57.

Bestand: 4 Ex.

Münzstätte Schneeberg

Zinsgroschen. Keilitz 58.

Bestand: 1 Ex.

Johann und Georg (1525–1530)

Zinsgroschen.

FÖ: 1/2/2/-. (Gesamt: 5 Ex.).

Inv. 4418 (5 Ex.).

Münzstätte Annaberg

Zinsgroschen. Keilitz 91.

Bestand: 3 Ex.

Münzstätte Freiberg

Zinsgroschen. Keilitz 92.

Bestand: 2 Ex.

Johann der Beständige (1528–1533)

Münzstätte Zwickau

Groschen. Keilitz 99.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4419 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Johann Friedrich und Georg (1534–1539)

Münzstätte Annaberg

Groschen. Keilitz 136.
FÖ: o. J. (1/-/-/-); 1535 (-/-/1/-). (Gesamt: 2 Ex.).
Inv. 4420 (2 Ex.).
Bestand:
1535 (1 Ex.);
1537 (1 Ex.).

Johann Friedrich und Heinrich (1539–1541)

Münzstätte Freiberg

Pfennig 1541. Keilitz 169.
FÖ: 1/-/-/-.
Inv. 4421 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Herzogtum Sachsen – Albertinische Linie (4 Ex.)

Georg der Bärtige (1530–1533)

Münzstätte Freiberg

Groschen. Keilitz 118.
FÖ: 1532 (-/1/-/-); Jz.? (-/1/-/-). (Gesamt: 2 Ex.).
Inv. 4422 (2 Ex.).
Bestand: 1532 (2 Ex.).

Pfennig. Keilitz 125.
FÖ: 1/-/1/-. (Gesamt: 2 Ex.)
Inv. 4423 (2 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Münzstätte Annaberg

Pfennig. Keilitz 123.
FÖ: 1/-/1/-. (Gesamt: 2 Ex.).
Inv. 4423 (2 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Schwarzburg (1 Ex.)

Balthasar II. († 1525), Günther XXXIX. († 1531) und Heinrich XXXI. († 1526)

Pfennig 1520. Fischer 62.
FÖ: 1/-/-/-.
Inv. 4424 (1 Ex.).
Bestand: 1 Ex.

Württemberg (1 Ex.)

Ulrich V. (1433–1480)

Heller. Klein/Raff 18.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4425 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Augsburg, Stadt (6 Ex.)

Batzen.

FÖ: 1522 (-/1/-/); 1523 (-/-/2/-); 1531 (1/-/-/); 1532 (1/-/-/). (Gesamt: 5 Ex.).

Inv. 4428 (5 Ex.).

Bestand:

1522. Forster 11 (1 Ex.);

1523. Forster 12 (2 Ex.);

1531. Forster 21 (1 Ex.);

1532. Forster 23 (1 Ex.).

(Gesamt: 5 Ex.).

½ Batzen 1532. Forster 24.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4427 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Augsburg, Reichsmünzstätte (5 Ex.)

Pfandinhaber: Eberhard v. Königstein (1515–1535)

Batzen.

FÖ: 1515 (-/-/1/-); 1519 (-/1/1/-); 1521 (-/1/1/-); 1532 (1/-/-/). (Gesamt: 6 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1532 (1 Ex.).

Inv. 4429 (4 Ex.).

Bestand:

1515. Herzfelder 118 var. (1 Ex.);

1519. Forster 339; Herzfelder 123 var. (2 Ex.);

1521. Forster 343/344 var.; Herzfelder 128 var. (1 Ex.).

(Gesamt: 4 Ex.).

Halbbatzen 1520. Forster 342; Herzfelder 126 a.

FÖ: -/1/-/.

Inv. 4430 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Basel, Stadt (1 Ex.)

Batzen 1535. HMZ 2-65 c.

FÖ: -/-/1/-.

Inv. 4431 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Erfurt, Stadt (1 Ex.)

Heller 1541. Leitzmann 429; Gräßler – (vgl. 322–337, Jahrgang fehlt).

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4434 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Eger, Stadt (3 Ex.)

Heller.

FÖ: Pfennig (2/-/-/); Heller (-/-/1/-). (Gesamt: 3 Ex.).

Inv. 4432 (Heller, 1 Ex.), Inv. 4433 (Pfennig, 3 Ex., korrigiert aus 2 Ex.).

Bestand:

Castelin 1956, – (vgl. 30–33) (1 Ex.);

Castelin 1956, 36 (1 Ex.);

Castelin 1956, 38 (1 Ex.).

(Gesamt: 3 Ex.).

Görlitz, Stadt (1 Ex.)

Zeit König Sigismunds (1420–1437)

Heller. Saurma Nr. 207, Tf. III, 92; Donebauer Av. 932/933 (Quadrat, Perlkreis, goz), Rv. 929 (Krone).

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4437 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Isny, Stadt (5 Ex.)

Batzen.

FÖ: 1508 (-/-/1/-); 1516 (1/1/-/-); 1530 (-/-/1/-); 1531 (1/-/-/-). (Gesamt: 5 Ex.).

Fehlbestand 1952: 1531 (1 Ex.).

Inv. 4436 (4 Ex.).

Bestand:

1508, Lanz 28; Nau 9 (1 Ex.);

1516, Lanz 60–93 var.; Nau 68–117 var. (1 Ex.), Lanz 88 var.; Nau 113 (1 Ex.);

(15)30, Lanz 159 var.; Nau 204 var. (dort ISNENS) (1 Ex.).

(Gesamt: 4 Ex.).

½ Batzen 1508. Lanz 194–202 var.; Nau 38–47 var.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4435 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Kempten, Stadt (15 Ex.)

½ Batzen.

FÖ: 1511 (1/-/-/-); 1512 (1/-/-/-); 1514 (-/-/3/-); 1515 (1/-/2/-); 1516 (1/-/-/-); 1519 (-/-/2/-);

1520 (1/-/1-); 1521 (1/-/-); 1524 (1/-/1-); 1532 (-/-/1-). (Gesamt: 17 Ex.).

Inv. 4438 (15 Ex.).

Bestand:

1512. Bernhart 358; Nau 34 (1 Ex.);

1514. Bernhart 398; Nau 37 (1 Ex.); Bernhart 401; Nau 37 (1 Ex.);

1515. Bernhart 409; Nau 38 (1 Ex.); Bernhart 421; Nau 38 (2 Ex.);

1516 (?). Bernhart 434–437; Nau 42 (1 Ex.);

1517. Bernhart 452 var. (: nach Jz.); Nau 43 (1 Ex.);

1519. Bernhart 470–471; Nau 45 (1 Ex.); Bernhart 482 var. (: nach Jz.); Nau 45 (1 Ex.);

1520. Bernhart 498; Nau 58 (1 Ex.); Bernhart 500–501 oder 504–505; Nau 58 (1 Ex.);

1521. Bernhart 509; Nau 59 (1 Ex.);

1524. Bernhart 563; Nau 62 (2 Ex.).

(Gesamt: 15 Ex.).

Konstanz, Stadt (9 Ex.)

Schilling (ab 1423).

FÖ: 1/-/2/-.

Inv. 4439 (3 Ex.).

Bestand: Nau 20 (1 Ex.); Nau 21–31 var. (1 Ex.); Nau 39–41 var. (1 Ex.). (Gesamt: 3 Ex.).

Batzen (1499–1533).

FÖ: 1/2/3/-. (Gesamt: 6 Ex.).

Inv. 4440 (6 Ex.).

Bestand: Nau 55 (2 Ex.); Nau 63 (2 Ex.); Nau 55–69 var. (1 Ex.); Nau 74/75 var. (1 Ex.).

(Gesamt: 6 Ex.).

Nördlingen, Reichsmünzstätte (20 Ex.)

unter Philipp von Weinsberg

Heller. Herzfelder 40 b.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4441 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

unter Eberhard von Königstein (1503–1535)

Batzen.

FÖ: 1516 (-/1/-/-); 1520 (1/-/-/-); 1522 (-/-/1/-); 1533 (-/1/2/-). (Gesamt: 6 Ex.).

Inv. 4444 (1520, 1 Ex.), Inv. 4445 (1516, 1522, 1533, 5 Ex.). (Gesamt: 6 Ex.).

Bestand:

1516 (MDXVI). Herzfelder 74 b (1 Ex.);

1520 (MDXX). Herzfelder 84 b (1 Ex.);

1522 (MDXXII). Herzfelder 91 c/d (1 Ex.);

1533. Herzfelder 111 a (1 Ex.), Herzfelder 111 b (2 Ex.).

(Gesamt: 6 Ex.).

½ Batzen.

FÖ: 1527 (-/-/3/-); 1533 (-/-/-/1). (Gesamt: 4 Ex.).

Inv. 4445 (4 Ex.) (Diese Inv.-Nummer ist doppelt vergeben, im Inv. und auf Zettel für 5

Batzen; Halbbatzen sind im Inventar nicht verzeichnet). Also vielleicht künftig als Inv. 4445 a

zu verwenden.

Bestand:

1527. Herzfelder 98 a, jedoch am Rv. zwei Rauten nach NORDLI (1 Ex.); Herzfelder 98 d var. (dort die beiden Rauten nach, nicht vor dem I) (1 Ex.); Herzfelder Av. 98 d, jedoch mit IM, Rv. 98 f (1 Ex.).

1533. Herzfelder – (1 Ex.).

(Gesamt: 4 Ex.).

Pfennig.

FÖ: o. J. (2/-/-/-); 1524 (1/-/-/-); 1526 (1/-/-/-); 1530 (1/-/-/-); 1531 (1/-/-/-); 1532 (1/-/-/-); Jz. ? (2/-/-/-). (Gesamt: 9 Ex.).

Inv. 4442 (o. J., 2 Ex.), Inv. 4443 (datierte, 7 Ex.). (Gesamt: 9 Ex.).

Bestand:

o. J. (um 1509). Herzfelder 55 (2 Ex.);

(15)24. Herzfelder 94 (1 Ex.);

(15)26. Herzfelder 97 (1 Ex.);

1530. Herzfelder 103 b (1 Ex.);

1531. Herzfelder 106 (1 Ex.);

1532. Herzfelder 109 (1 Ex.);

1535. Herzfelder 115 (1 Ex.);

Jz. ? (wohl 1520/1529, verprägt) (1 Ex.).

(Gesamt: 9 Ex.).

Nürnberg, Stadt (25 Ex.)

Heller.

FÖ: o. J. (19/-/3/-); 1514 (-/-/1/-). (Gesamt: 23 Ex.).

Inv. 4446 (4 Ex.), Inv. 4448 (19 Ex.). (Gesamt: 23 Ex.).

Bestand:

Kellner 128 (weitgehend mit echtem Vierschlag) (8 Ex.);

Kellner 129 (mit Pseudovierschlag nur auf der Wappenseite) (14 Ex.);

(15)14. Kellner 130 (1 Ex.).

(Gesamt: 23 Ex.).

Pfennig. Kellner 134.

FÖ: 1525 (1/-/-/-); Jz. ? (1/-/-/-).

Inv. 4447 (2 Ex.).

Bestand:

1525. (1 Ex.);

152?. (1 Ex.).

Regensburg, Stadt (8 Ex.)

10 Kreuzer.

FÖ: 1527 (-/-/1/-); 1530 (-/-/1/-).

Inv. 4449 (2 Ex.).

Bestand:

1527. Beckenbauer 1101 (1 Ex.);

1530. Beckenbauer 1104 (1 Ex.).

Batzen.

FÖ: 1517 (-/-/1/-); 1523 (-/-/1/-); 1533 (1/-/-/-). (Gesamt: 3 Ex.).

Inv. 4451 (3 Ex.).

Bestand:

1517. Beckenbauer 1202 (1 Ex.);

1523. Beckenbauer 1207 (1 Ex.);

1533. Beckenbauer 1213 (1 Ex.).

(Gesamt: 3 Ex.).

½ Batzen 1511.

FÖ: 1/1/2/-. (Gesamt: 4 Ex.).

Inv. 4450 (3 Ex.).

Bestand:

Beckenbauer 1303 (mit RATIS..) (2 Ex.);

Beckenbauer 1303 (mit ROTIS..) (1 Ex.).

(Gesamt: 3 Ex.).

Schaffhausen, Stadt (1 Ex.)

½ Batzen (1515–1533). Wielandt 346–371 var.; HMZ 2-755 b.

FÖ: -/-/1/.

Inv. 4453 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Schweidnitz, Stadt (1 Ex.)

unter König Ludwig I. von Böhmen (1516–1526)

Halbgroschen 1526. Friedensburg (MA) S. 260–261 Nr. 721 a.

FÖ: -/-/1/-.

Inv. 4452 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Thann, Stadt (1 Ex.)

Batzen 1533. Engel/Lehr 16.

FÖ: -/-/1/-.

Inv. 4454 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Troppau, Stadt (1 Ex.)

Heller. Friedensburg (MA) S. 312 Nr. 831.

FÖ: 1/-/-/-.

Inv. 4455 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Uri, Schwyz und Unterwalden (1 Ex.)

Münzstätte Bellizona

Kreuzer (Tirolino). Gamberini (III) 338; Chiesa 16,1.b; HMZ 2-947 a.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4457 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Crevacuore, Herrschaft (1 Ex.)

Münzstätte Crevacuore

Kreuzer (Tirolino). CNI (II) S. 218 Nr. 3; Gamberini (III) 339.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4456 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Polen (1 Ex.)

Kasimir IV. (1447–1492)

Münzstätte Krakau

Halbgroschen. Kopicki 384.

FÖ: 1/-/-/.

Inv. 4426 (1 Ex.).

Bestand: 1 Ex.

Unbestimmte Münzen (1 Ex.)

FÖ: 9/-/-/.

Inv. 4458 (9 Ex.).

Bestand: Unbestimmte Münze in Kreuzergröße (1 Ex.).

1. Seite: Kreuz, Balken zu den Enden breiter werdend und am Ende ausladend, in den Balken leiterartige Strukturen. In den Winkeln gegenüber jeweils eine Lilie, in den beiden anderen evtl. anderes, etwas breiteres (?) Objekt.

2. Seite: Im Feld Buchstabe N (oben oder unten) oder Z (links oder rechts). Schriftreste: MII
17,5 mm; 0,71 g.

Alle weiteren bisher unbestimmten Münzen konnten bestimmt und eingeordnet werden.

Verwendete Literatur

Aram, Michael; Winter, Heinz; Metlich, Michael: Ein mittelalterlicher Münzschatz des 15. Jahrhunderts aus St. Valentin in Niederösterreich, in: Numismatische Zeitschrift 104–105, 1997, S. 109–185, Tafeln 20–30.

Bahrfeldt, Emil: Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Großen Kurfürsten, von 1415 bis 1640, Berlin 1895, Nachdruck Leipzig 1980.

Beckenbauer, Egon: Die Münzen der Reichsstadt Regensburg (Bayerische Münzkataloge 5), Grünwald 1978.

Bernardi, Giulio: Monetazione del Patriarcato di Aquileia, Trieste 1975.

Bernhart, Max: Die Münzen der Reichsstadt Kempten, in: Mitteilungen der bayerischen numismatischen Gesellschaft 44, 1926, S. 113–280, Tafeln 6–13.

Berstett, A. Freiherr von: Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften, Freiburg im Breisgau 1846, ND Hamburg 1974.

BR

Bernhart, Max; Roll, Karl: Die Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg, 2 Bände, München o. J. (1929–1930).

Castelin, Karel: Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300–1547, 2., vermehrte Auflage, Braunschweig 1973.

Castelin, Carl O.: Zum Münzwesen der Stadt Eger. Sonderdruck aus den Mitteilungen des Nordböhmischen Vereines für Heimatforschung und Wanderpflege (vorm. Nordböh. Exkursions-Klub), Böhm. Leipa 1935.

Castelin, Karel: Chebské mincovnictví v době grošové (1305–1520), in: Numismatický Sborník 3, 1956, S. 73–113, 262–263.

Chiesa, Franco: La zecca di Bellinzona, Bellinzona 1991.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

CNH

Réthy, Ladislaus: Corpus nummorum Hungariae, Graz 1958.

CNI II

Corpus Nummorum Italicorum (CNI). Primo tentativo di un catalogo generale delle monete medievali e moderne coniate in Italia o da Italiani in altri paesi, Roma 1910–1943. Band II. Piemonte – Sardegna. Zecche d'oltremonti di Casa Savoia, ND Bologna 1970.

Donebauer

Fiala, Eduard: Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer, Prag 1889–1891, ND in 2 Bänden, Graz 1970.

Egg, Erich: Die Münzen Kaiser Maximilians I., Innsbruck o. J. (1971).

Emmerig, Hubert; Kozinowski, Otto: Die Münzen und Medaillen der Regensburger Bischöfe und des Domkapitels seit dem 16. Jahrhundert. Münzgeschichte und Variantenkatalog (Süddeutsche Münzkataloge 8), Stuttgart 1998.

Engel, Arthur; Lehr, Ernest: Numismatique de l'Alsace, Paris 1887.

Fischer, Ernst: Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Heidelberg 1904.

Forster, A. von: Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müller's und die Augsburger Stadtmünzen, Leipzig 1910, Nachtrag 1914, ND Augsburg 1980.

Friedensburg, Ferdinand: Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter, 3 Bände (Codex Diplomaticus Silesiae 12, 13, 23), Breslau 1887–1904, ND in 1 Band Leipzig 1984.

Friedensburg, Ferdinand: Schlesiens neuere Münzgeschichte (Codex Diplomaticus Silesiae 19), Breslau 1899.

Friedensburg, Ferdinand; Seger, Hans: Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit, Breslau 1901, ND (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 4), Frankfurt a. M. o. J.

Friedl, Helmut: Die Münzen der Landgrafen von Leuchtenberg und Grafen von Hals. Münzgeschichte und Katalog, Regenstauf 2003.

Gamberini di Scarfèa, Cesare: Le imitazioni e le contraffazioni monetarie nel Mondo. Parte terza: Le principali imitazioni e contraffazioni italiane e straniere di monete di zecche italiane medioevali e moderne, Bologna 1956, ND Bologna 1972.

Gehrling, Claus; Erdmann, Rainer: Die Fuldaer Münzen vom Spätmittelalter bis zur Barockzeit. Konrad IV. von Hanau, 1372–1383, 56. Abt von Fulda, bis Adalbert I. von Schleifras, 1700–1714, 77. Abt von Fulda, Fulda 2001.

Giesen, Klaus: Die Münzen von Diepholz. Geld- und Münzgeschichte, Geprägekatalog, Osnabrück 2001.

Götz, Erich: Die Münzprägung der Oberpfalz. Geschichte und Katalog, Nürnberg 1992.

Gräßler, Roland; Walde, Gunter: Das Erfurter Groschenkabinett mit einer allgemeinen Betrachtung zur Münzgeschichte und einer Auswahl von Geprägten vom Mittelalter bis zum Ende der Erfurter Münzstätte im Anhang, Ludwigshafen/Wandersleben 2015.

Hahn, Wolfgang: Die Münzen der Habsburger im Österreichischen Reichskreis von Maximilian I. bis Ferdinand III. (1490–1657), Wien 2011.

Hahn, Wolfgang; Hahn-Zelleke, Adelheid: Die Münzen der baierischen Herzöge und Kurfürsten 1506–1806, Wien 2007.

Halačka, Ivo: Vláštní mince zemí koruny české (Čechy, morava, slezsko) 1526–1856 v době panování rodu Habsburského. Regierungsmünzen der Länder der böhmischen Krone (Böhmen, Mähren, Schlesien) 1526–1856 in der Habsburger Herrscherperiode, 2 Bände, Brno / Brünn 2011.

Helmschrott, Klaus; Helmschrott, Rosemarie: Würzburger Münzen und Medaillen von 1500–1800, Kleinrinderfeld 1977.

Herzfelder, Hans: Die Reichsmünzstätten Nördlingen und Augsburg unter den Häusern Weinsberg und Königstein (Diss. München 1923), in: Mitteilungen der bayerischen numismatischen Gesellschaft 42, 1924, S. 70–133, Tafeln 6, 7.

Heus, Dieter: Münzwesen und Münzen der Grafschaft Henneberg von den Anfängen bis zum Erlöschen des gräflichen Hauses 1583, Leipzig 1999.

HMZ

Richter, Jürg; Kunzmann, Ruedi: Der neue HMZ-Katalog.

Band 1: Die Münzen der Schweiz, Antike bis Mittelalter, 2. Auflage, Regenstauf 2011.

Band 2: Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins, 15./16. Jahrhundert bis Gegenwart, 7. Auflage, Regenstauf 2011.

Höfken, Rudolf von: Passauer Pfennige. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Münzkunde Österreichs und Bayerns, in: Numismatische Zeitschrift 30, 1898, S. 283–328, Tf. 9, 10; auch als SA: Wien 1899 (eigens paginiert).

Huszár, Lajos: Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute, München 1979.

Keilitz, Claus: Die sächsischen Münzen 1500–1547, 2. erweiterte Auflage, Regenstauf 2010.

Kellner, Hans-Jörg: Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau. Ein Katalog der Münzen und Medaillen (Süddeutsche Münzkataloge 6), Stuttgart 1997.

- Kellner, Hans-Jörg; Kellner, Elisabeth: Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg (Süddeutsche Münzkataloge 1), Stuttgart 1991.
- Klein, Ulrich; Raff, Albert: Die Württembergischen Münzen von 1374–1693. Ein Typen-, Varianten- und Probenkatalog (Süddeutsche Münzkataloge 4), Stuttgart 1993.
- Koniszewski, Gerhard: Münzen und Medaillen des Hochstifts Passau – Nachträge, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 61, 2011, S. 169–181.
- Kopicki, Edmund: Ilustrowany skorowidz pieniędzy polskich i z Polską związanych, 4 Bände, Warszawa 1995.
- Krug, Gerhard: Die meißnisch-sächsischen Groschen 1338 bis 1500 (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden 13), Berlin 1974.
- Kull, J. V.: Studien zur Geschichte der oberpfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach 1329–1794, SA aus: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 44, 1890.
- Kull, J. V.: Neuburg a. d. Donau, in: Monatsblatt der numismatischen Gesellschaft in Wien 11, 1918, Heft 425 (12), S. 71–74.
- Lanz, Otto: Münz- und Geldgeschichte von Isny, SA aus: Württembergische Vierteljahreshefte für Landesgeschichte 35, 1929, S. 99–203, 4 Tafeln.
- Leitzmann, J.: Das Münzwesen und die Münzen Erfurts, Weißensee 1862, ND Bielefeld 1974.
- Löffelholz von Kolberg, Wilhelm Freiherr: Oettingana. Neuer Beitrag zur öttingischen Geschichte insbesondere zur Geschichte des öttingischen Münzwesens, Wallerstein 1883, Reprint o. O. und o. J.
- Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S. 252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.
- Mann, J.: Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des XV. Jahrhunderts bis 1906, Hannover 1907.
- Nau, Elisabeth: Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte, Freiburg i. Br. 1964.
- Nechanický, Zdeněk; Šafár, Oldřich: Kladské mincovnictví, Hradec Králové 1983.
- Pichler, Friedrich: Repertorium der steierischen Münzkunde, Graz 1865–1875, Nachdruck Graz 1974.
- Pohl, Artur: Münzzeichen und Meisterzeichen auf ungarischen Münzen des Mittelalters 1300–1540, Graz / Budapest 1982.
- Repertorium
- Prokisch, Bernhard; Emmerig, Hubert; Heinz, Susanna; Zavadil, Michaela; Heintz, Michaela; Lepuschitz, Dinah: Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas. Band II. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation und Nachfolgestaaten – Der Bayerische Reichskreis (Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik 4), Wien 1996.
- Rizzolli, Helmut: Münzgeschichte des alpenländischen Raumes im Mittelalter und Corpus Nummorum Tirolensium Mediaevalium. Band II. Die Meraner Münzstätte unter den Habsburgern bis 1477 und die görzische Prägestätte Lienz / Toblach, Bozen 2006.

Saurma-Jeltsch, Hugo Frhr. v.: Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode, Berlin 1892, ND (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 3), Frankfurt a. M. o. J. (1968).

Schrötter, Friedrich Freiherr von: Brandenburg-Fränkisches Münzwesen, Teil I: Das Münzwesen der hohenzollernschen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1350–1515 (Münzstudien 3), Halle (Saale) 1927.

Schrötter, Friedrich Freiherr von: Brandenburg-Fränkisches Münzwesen, Teil II: Das Münzwesen der hohenzollernschen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1515–1603 (Münzstudien 7), Halle (Saale) 1929.

Schütz, Artur: Die hessischen Münzen des Hauses Brabant. Teil III: Gesamthessen, Hessen-Marburg und Hessen-Kassel 1509–1670, Frankfurt a. M. 1997.

Steinhilber, Dirk: Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 5–6, 1954–1955 (1955), S. 5–142, Tafeln 1–9.

Themessl, Jakob: Münzen u. Münzwesen des Patriarchenstaates Aquileja, Wien 1911.

Wagner, Herfried E.: Einige Varianten von bayerischen Pfennigen des Mittelalters, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 52, 2017, Heft 292, S. 203–206.

Welter, Gerhard: Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen, 3 Bde., Braunschweig 1971–1978.

Wielandt, Friedrich: Schaffhauser Münz- und Geldgeschichte, Schaffhausen 1959.

Wieser, Franz: Die Kreuzerprägung des Erzherzogs Sigmund von Tirol, in: Numismatische Zeitschrift 81, 1965, S. 14–20.

Wittelsbach

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesammthaus Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

Zeller, Gustav: Des Erzstiftes Salzburg Münzrecht & Münzwesen nebst Verzeichniss der Salzburgischen und auf Salzburg Bezug habenden Münzen & Medaillen, 2. Auflage, Salzburg 1883.

Zöttl, Helmut: Salzburg. Münzen und Medaillen 1500–1810, 2 Bände, Salzburg 2008–2009.